

**Serie:** Auszüge aus der neuen Geneindekunde Riehens

SEITE 2

**Besuch:** Dimitri war bei der Fondation Beyeler, Jacobbo kommt

SEITE 5

**Einmalig:** Die grösste Flugschau Europas, am Sonntag über Riehen

SEITE 7

**Brauchtum:** Eine Tracht ist keine Verkleidung – Einblicke in Volkskultur

SEITE 9

**Sport:** TV Riehen krönt in Schaan eine tolle Saison

SEITE 11

**KUNST** Giacometti-Ausstellung in der Fondation Beyeler findet international Anerkennung

## Eine Landschaft von Figuren

Die Giacometti-Ausstellung in der Fondation Beyeler findet international grosse Anerkennung. Vor allem das Verhältnis von Raum und Figur in der Darstellung von Alberto Giacomettis Werken wird gelobt. Im Licht durchfluteten Gebäude von Renzo Piano kommen die Werke des berühmten Schweizer Künstlers auf einzigartige Art und Weise zur Geltung.

Ulf Küster, der Kurator der Ausstellung, hat – ausgehend von der Präsentation des Künstlers als Spross einer Künstlerfamilie – mit der Anordnung der Figuren ein «Beziehungsnetz» geschaffen. Alberto Giacomettis Figuren fordern den Betrachter zur Kommunikation mit dem Geschaffenen auf. Steht man beispielsweise vor den «Mains tenant le vide» von 1934/35, den «Händen, die die Leere halten», erscheint die Leere in den Händen der Frau nicht wie Leere. Der Kreis, rund wie die Erde, den die Frau andeutet, wirkt, als halte sie die tobende Welt in ihren Fingern. Ulf Küster sieht in der Plastik ein «Totenbild für den Vater» Giovanni Giacometti, der 1933 starb.

«Die Wirkung der Figuren entfaltet sich im Verhältnis der Besucher zu den verschiedenen Werken», erklärt Ulf Küster die unterschiedliche Wahrnehmung ein und desselben Objekts. «Ihr Energiepotenzial teilt sich dem Betrachter mit. Bewegt man sich durch die Ausstellung, geht um die Figuren herum, fangen auch die Figuren an, sich zu bewegen. Manch-



Modellieren wie Giacometti: Kinder im Atelier der Fondation Beyeler.

Fotos: Sandra Ziegler

mal scheint es, als würden sie vibrieren.»

Alberto Giacometti (1901–1966) starb in Folge einer Herzbeutelentzündung, die einen Herzinfarkt auslöste, im Krankenhaus von Chur. Er hinterliess eine Landschaft von Figuren, durch die der Besucher in der Aus-

stellung schreitet. Zeit seines Lebens beschäftigte sich der Künstler mit der Darstellung von Wirklichkeit. Als Kind war er Dauergast im Atelier des Vaters, einem impressionistischen Maler, das neben dem Haus der Familie in Stampa lag. Er zeichnete, malte und fand seine Begeisterung für die plastische Figur.

Nach seinem Studium an der Académie de la Grand Chaumière in Paris schuf er Scheibenplastiken wie den «Tête qui regarde» (1928/29), auf die «Bewegungsobjekte» wie die «Boule suspendue» (1930/31) folgten. Mit ihnen zog er das Interesse der Surrealisten um André Breton auf sich. Mit seinen «Maschinen» wollte der Künstler die Wirklichkeit von Gefühlen darstellen.

Giacometti verliess die «Avantgarde» 1935 und arbeitete in seinem Atelier in der Rue Hippolyte Maindron 46 am Modell. Es entstanden Kopfplastiken wie die seines Bruders Diego, die vom ägyptischen Totenkult inspiriert wurden. Von 1942 an pflegte der Künstler Kontakt mit den Existenzialisten Jean Paul Sartre und Simone de Beauvoir.

Die von Alberto Giacometti geschaffenen Figuren sind keine Zeitzeugen des Nichts. Sie erzeugen im Betrachter Leben. Alberto Giacometti, der mit seiner Frau Annette keine

Kinder bekam, weil er angeblich zeugungsunfähig war, sah sich als Teil eines Beziehungsnetzes, in dem seine Familienmitglieder, seine Mutter Annetta und seine Geschwister Bruno, Diego und Ottavia die wichtigsten Bezugspunkte waren. Auch Jahre nach seinem Tod verbergen sich hinter Alberto Giacomettis oft gerunzelter Stirn Geschichten. Sein Nachlass in Paris, der unter anderem umfassende Briefwechsel mit verschiedenen Personen der Zeit und zahlreiche persönliche Aufzeichnungen des Künstlers beherbergt, wurde gesichtet, aber bislang nur in Teilen editiert.

Ulf Küster beschäftigte sich mit dem Briefwechsel des Künstlers mit seinem Jugendfreund Lukas Lichtenhan, dem späteren Konservator der Kunsthalle Basel. Er berichtet: «Alberto Giacometti war ein extrem geselliger Mensch. Er liess sich gerne fotografieren. Er war ein Nachtmensch. Tagsüber schlief er. Zum Frühstück konsumierte er ein hartgekochtes Ei, eine Tasse schwarzen Kaffee und eine Gitanes. Sein Leben war die Kunst.»

Während der Besatzung von Frankreich durch die Nationalsozialisten kehrte Alberto Giacometti zurück in die Schweiz. Er schuf Strichzeichnungen und Kleinstobjekte wie den «Petite homme sur socle»

(1940/41). Nach dem Kriegsende 1945 setzte er seine Arbeit in Paris fort. Dort faszinierte ihn das Phänomen Bewegung. Vom Kino inspiriert, betrachtete der Künstler Bewegung als eine «Abfolge von Stillständen», wie Ulf Küster in seinem Buch zur Ausstellung «Alberto Giacometti. Raum, Figur, Zeit» (Hatje Cantz Verlag, 2009) schreibt. Alberto Giacometti sah Zeit und Raum als eins. Der (absolute) Raum existierte für ihn nicht. Mit Figuren wie dem «Homme qui marche» (ab 1947), die sich lebensgross vom Boden erheben und in die Weite des Alls zu ragen scheinen, schuf er ihn.

Ulf Küster gibt durch die Anordnung von Alberto Giacomettis Figuren in der Ausstellung Konstellationen vor. Die Gemälde und Objekte, die stehenden Frauensilhouetten des Künstlers, die in die Welt starren und seine gehenden Männer lösen im Betrachter Emotionen aus. Durch seine Sicht der Dinge vollendet er Giacomettis Werk. Die Fondation Beyeler zeigt Alberto Giacometti als Menschen, den es durchs Leben treibt. Sandra Ziegler

Alberto Giacometti, Fondation Beyeler. Bis 11. Oktober. Ulf Küster liest am 10. Oktober, zum 108. Geburtstag des Künstlers, um 18 Uhr aus Alberto Giacomettis Aufzeichnungen.



Ulf Küster – der Kurator der Giacometti-Ausstellung neben der Plastik «Mains tenant le vide» von 1934/35.

**POLIZEI** Modelleisenbahnen im Wert von mehreren tausend Franken gestohlen

## Einbruch bei Modelleisenbahnclub

rz. In der Nacht auf Dienstag, den 15. September, wurde beim Modelleisenbahnclub Riehen eingebrochen. Unbekannte sind in das Vereinslokal im Schulhaus «Erlensträsschen» eingedrungen und haben 38 Lokomotiven und 15 Wagen gestohlen, eine Lokomotive wurde zerstört. Insgesamt waren 400 Wagen auf der Anlage. Nach einer ersten Schätzung beträgt der Schaden 15'500 Franken, Hans Gasser vom Modelleisenbahnclub beziffert das Total aber mittlerweile auf rund 23'000 Franken. Gasser: «Die Diebe haben bis auf sieben Lokomotiven alle mitgenommen. Das waren wohl Profis, aber nicht Leute, die eine Bezie-

hung zu Modelleisenbahnen haben.» Denn Lokomotiven, welche die Einbrecher nicht entkuppeln konnten, hätten sie einfach mit den anhängenden Wagen abgerissen, analysiert Gasser.

Die Mitglieder des Clubs hatten sich wie immer am Montagabend getroffen. Gasser: «Um 22 Uhr sind die letzten gegangen und wir haben abgeschlossen.» Anderntags bemerkte eine Lehrkraft des Schulhauses die beschädigte Tür und benachrichtigte die Polizei. Der Schaden ist in Zahlen wohl bezifferbar, aber es gibt Dinge, die kann man nicht in Zahlen ausdrücken. Dazu gehört auch, wie Gas-

ser betont, dass einige der entwendeten Lokomotiven nicht mehr zu kaufen, Raritäten und Sammlerstücke sind.

Der Modelleisenbahnclub ist in den letzten zwei Jahren vom Pech verfolgt. Zuerst konnte man den vorweihnächtlichen «Tag der offenen Tür» nicht durchführen, weil im Schulhaus gebaut wurde, dann wurde ein Tisch geklaut, den man für die Bewirtung bräuchte und nun dieser Einbruch. Bleibt die Hoffnung, dass man den «Tag der offenen Tür» dieses Jahr doch noch möglich machen kann. «Wir machen weiter und versuchen positiv zu bleiben», sagt Gasser.

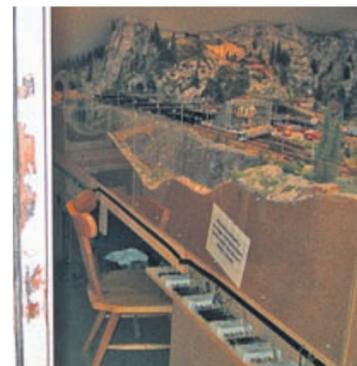


Bild vom Tatort.

Foto: zvg

Die Polizei sucht im Zusammenhang mit diesem Einbruch Zeugen. Melden können sich solche unter Telefon 061 267 71 11 oder bei der nächsten Polizeiwache.

Reklame teil

**Henz**  
DELIKATESSEN  
100% Natura-Qualität

**Jetzt frische Maultaschen**

Backofenfertig oder natur mit «gluschtigen» Rezepten

Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

## Gemeinde Riehen



### Beschluss des Einwohnerrats betreffend Ergänzung der Leistungsziele und Erhöhung des Globalkredits für den Leistungsauftrag 7 (bisher 10), Siedlung und Landschaft, für die Jahre 2007 bis 2010

Der Einwohnerrat beschliesst auf Antrag des Gemeinderats:

Der Leistungsauftrag 7 (bisher 10), Siedlung und Landschaft, für die Jahre 2007 bis 2010, wird für das Jahr 2010 um das Produkt Bestattungen und Friedhofpflege mit dessen bisherigen Leistungszielen ergänzt.

Der Globalkredit wird um Fr. 407'000 erhöht.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 23. September 2009  
Im Namen des Einwohnerrats  
Der Präsident: Thomas Meyer  
Der Sekretär: Andreas Schuppli

(Ablauf der Referendumsfrist: 25. Oktober 2009)

### Nomenklatur von Arealen, Wegen, Plätzen und Parkanlagen

Gemeinderatsbeschluss vom 22. September 2009:

Der Gemeinderat Riehen beschliesst, gestützt auf § 22 Abs. 2 der Bau- und Planungsverordnung vom 19. Dezember 2000, nachfolgende Benennung definitiv:

Stettenwegli: Fuss- und Veloweg ab Stettengraben-/Stettenlochweg bis zur Landesgrenze gemäss der im Plan Nr. 284.04.001 vom 16. September 2009 grün markierten Fläche.

Riehen, 22. September 2009  
Im Namen des Gemeinderats  
Der Präsident: Willi Fischer  
Der Gemeindeverwalter: Andreas Schuppli

## GRATULATION

### Karl Schweizer – 90. Geburtstag

rz. Karl Schweizer feiert am Dienstag, 6. Oktober, seinen 90. Geburtstag. Die Riehener Zeitung gratuliert ihm dazu herzlich und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

## ZIVILSTAND

### Todesfälle

**Scherer, Ernst**, geb. 1922, von und in Riehen, Bahnhofstrasse 23.

**Hungerbühler-von Hospenthal, Peter**, geb. 1927, von St. Gallen, in Riehen, Mohrhaldenstrasse 146.

**Garbani, Anneliese**, geb. 1920, von Riehen, in Bettingen, Chrischonarain 135.

### Geburten Riehen

**Wüthrich, Matilda Josephine Mira**, Tochter des Wüthrich, Andreas Rudolf, von Erlenbach ZH und Trub BE, und der Wüthrich, geborene Brändli, Mira Anna, von Riehen, Erlenbach ZH, Trub BE und Oberbözberg AG, in Riehen.

### Grundbuch Riehen

**Inzlingerstrasse 33**, SFP 1106, 181,5 m<sup>2</sup>, Wohnhaus. Eigentum bisher: Léon Meier und Elisabeth Meier, beide in Riehen. Eigentum nun: Thomas Studer und Evelyn Studer, beide in Riehen.

**Bettingerstrasse 89, 91, 95**, S E StWEP 422-10 (= 57/1000 an P 422, 3626 m<sup>2</sup>, 2 Mehrfamilienhäuser, Ökonomiegebäude, Autoeinstellhalle), StWEP 422-17 (= 14/1000 an P 422), MEP 422-18-19 (= 1/19 an StWEP 422-18 = 19/1000 an P 422). Eigentum bisher: Heidi Flück, in Riehen, René Flück, in Gempen SO, und Daniel Flück, in Bättwil SO. Eigentum nun: René Flück und Daniel Flück.

**Inzlingerstrasse 212**, S E P 1550, 1291,5 m<sup>2</sup>, Wohnhaus mit Gartenhaus. Eigentum bisher: Christine Jesel, in Basel. Eigentum nun: David Conen und Katrin Conen, beide in Riehen.

**Mühlestiegrain 15, Mühlestiegstrasse 41**, S D 2954, 732 m<sup>2</sup>, Doppel-Einfamilienhaus. Eigentum bisher: Cédric Millioud, Verena Knöpfli und Juan-Antonio Ruess, alle in Riehen. Eigentum nun von P 2954, 363 m<sup>2</sup>, Wohnhaus **Mühlestiegrain 15**: Verena Knöpfli und Juan-Antonio Ruess; von P 3049, 368,5 m<sup>2</sup>, Wohnhaus **Mühlestiegstrasse 41**: Cédric Millioud.

**Paradiesstrasse 31**, S D StWEP 2082-7 (= 64/1000 an P 2082, 1583,5 m<sup>2</sup>, Mehrfamilienhaus und Autoeinstellhalle) und MEP 2082-12-5 (= 1/12 an StWEP 2082-12 = 12/1000 an P 2082). Eigentum bisher: Hermes Bau- und Finanz AG, in Basel. Eigentum nun: Christian Misenta, in Riehen.

## KANTONSBLATT

### Baupublikation

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, 4051 Basel, eingesehen werden ([www.bi.bs.ch](http://www.bi.bs.ch)).

### Riehen

**Abbruch (und Neubau) Gatterweg 15**  
Sekt. RD, Parz. 335

**Projekt:**  
Abbruch Gatterweg 15 / Neubau Mehrfamilienhaus mit Einstellhalle  
**Bauherrschaft:**  
Seckinger Immobilien GmbH, Baselstrasse 19, 4125 Riehen  
**Verantwortlich:**  
Heimgartner Marcel Architektur und Planung, Birkenstrasse 43, 4055 Basel

**Neu-, Um- und Anbau Fürfelderstrasse 105**  
Sekt. RD, Parz. 914

**Projekt:**  
Aufstockung über Garagenteil  
**Bauherrschaft:**  
Müller Karin und Lukas, Fürfelderstrasse 105, 4125 Riehen  
**Verantwortlich:**  
Bauherrschaft

**Inzlingerstrasse 44**  
Sekt. RA, Parz. 218

**Projekt:**  
Umnutzung Stall zu Stillerraum  
**Bauherrschaft:**  
Esther Foundation Geigy J. Rudolf, Bäumlhofstrasse 303, 4125 Riehen  
**Verantwortlich:**  
Staehelein, Gisin + Partner AG, Vogesenstrasse 25, 4056 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 30. Oktober 2009 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 30. September 2009  
Bauinspektorat

## RIEHN Vorschau auf die neue Gemeindekunde (Teil 1 von 12)

### Der Traum von der Fussgänger-City

Als in den 1940er- und 1950er-Jahren die Dorfkerngestaltung zum Thema wurde, glaubte man, der Durchgangsverkehr auf der Baselstrasse würde mit der geplanten Umfahrungsstrasse verschwinden. Zwischen Bahnhof und Kirche sollte ein Dorfplatz entstehen,

dessen innerer parkartiger Teil ganz den Fussgängerinnen und Fussgängern vorbehalten wäre. Doch die Siedlungsentwicklung und die aufkommende Massenmotorisierung machten vorläufig einen Strich durch die Rechnung. Zwar wurde die Wett-

steinanlage realisiert, aber neben der neuen Gemeindeverwaltung auch ein grosser Parkplatz. 1967 prophezeite die Bauverwaltung: «Wenn die Entwicklung des engeren Dorfkernes zu einem Ladenzentrum grösseren Stils weitergeht, wird sich früher oder später der Bau einer ober- oder unterirdischen Parkgarage für mindestens 300 Wagen aufdrängen.» Vorerst war dies der Gemeinde zu teuer. Dafür führte man 1969 im Ortskern die Blaue Zone ein. Fernziel blieb eine «Fussgänger-City». Eine Tiefgarage lehnten die Stimmenden 1974 jedoch ab. 1977 konnte zumindest die Fussgängerzone Webergässchen eröffnet werden. Doch der alte Traum, dank einer Tiefgarage einen verkehrsfreien Dorfkern zu schaffen, blieb unerfüllt. Mehr als einmal – zuletzt vor wenigen Monaten – hiess es an der Urne: so nicht.

Daniel Hagmann

Im März 2010 erscheint eine neue Gemeindekunde Riehen. Als Einstimmung präsentiert die RZ exklusiv eine zwölfteilige Bildserie. Darin öffnen die Autorinnen und Autoren des Buches je ein Fenster auf ein Kapitel des Buches, das Riehens Geschichte und Gegenwart aus verschiedenen Blickwinkeln erzählt.



Der neu geschaffene Parkplatz vor dem Gemeindehaus (1961).

Foto: Dokumentationsstelle Gemeinde Riehen

## SOZIALES Alzheimervereinigung feiert 20-Jahr-Jubiläum und verleiht den Fokuspreis

### Engagement seit zwei Jahrzehnten

rz. Seit 1989 engagiert sich die Sektion beider Basel der Schweizerischen Alzheimervereinigung für demenzkranke Menschen und deren Angehörige. Grossen Anteil an der wachsenden Sektion und dem immer grösser werdenden Dienstleistungsangebot haben Doris Ermini-Fünfschilling, eine der Initiatorinnen, sowie die amtierende Präsidentin Simone Forcart-Staehelin aus Riehen, die die Vereinigung die beiden in einer Mitteilung würdigt.

Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung vom Montag wurde auch der Fokuspreis verliehen. Dieser Preis wird an Personen übergeben, die sich in einer speziellen, beispielhaften Weise zum Wohle von demenzkranken Menschen und deren Angehörige einsetzen. Die beiden Preisträger – Karl Junker und seine Tochter Iris Junker – erhalten ihn stellvertretend für viele andere Angehörige. Karl Junker

betreut seit zehn Jahren seine demenzkranke Frau zu Hause. Seine Tochter Iris unterstützt ihn dabei tatkräftig. Die Talkrunde der Veranstal-

lung wurde von TV-Moderator Kurt Aeschbacher charmant und einfühlsam moderiert.

Mehr Infos unter [www.alzbb.ch](http://www.alzbb.ch).



Fokuspreisverleihung: Simone Forcart-Staehelin, Karl Junker, Barbara Peterli Wolf (Geschäftsführerin Alzheimervereinigung), Kurt Aeschbacher und Iris Junker.

Foto: zvg

## GESUNDHEIT Erfolgreiche «Bike to work»-Aktion auch in Riehen

### Apéro und eine Velopumpe

pd. Die Gemeinde ermöglichte dieses Jahr allen Riehener Betrieben die Teilnahme bei der Schweizer Aktion «bike to work», bei der jährlich mehr Betriebe und Velofahrende aktiv sind, dieses Jahr über 55'000. In Riehen radelten gut 200 PendlerInnen mit. Besonders erfolgreich war die Klinik Sonnenhalde: Von den 120 Mitarbeitenden radelten 40 Velofahrende mit. Der unterhaltsame Abschlussapéro und die Übergabe der 20 Riehener Verlosungspreise fand deshalb bei ihr statt.

Gemeinderätin Maria Iselin, die selbst auch gerne mit dem Velo unterwegs ist, lobte die Velofahrenden. Noch immer sei jede dritte Autofahrt kürzer als 3 Kilometer; das zeige, dass

es nicht selbstverständlich ist, sich aus eigener Kraft zu bewegen. Solche Strecken könnten meist problemlos und sogar schneller mit dem Velo zurückgelegt werden. Die Evaluation der Aktion «bike to work» zeige, dass es tatsächlich gelingt, viele Menschen aufs Velo zu locken: Gut jeder vierte Mitradelnde hat das Velo vorher nicht für den Arbeitsweg gebraucht! Der Gemeinderat habe sich dieses mit dem Velokonzept zum Ziel gesetzt, den Veloanteil um 6 Prozent innert vier Jahren zu erhöhen. Dazu werde man sich noch ordentlich anstrengen müssen.

Luzia Meister, Pro Velo, überraschte die Gäste mit witzigen Werbespots und kleinen Info-Häppchen rund ums

Velo und ermutigte sie, Kollegen und Kolleginnen nächstes Jahr auch zum Mitradeln zu ermuntern. Damit dabei niemandem die Luft ausgeht, hat die Gemeinde den grössten Betrieben in der Gemeinde eine kräftige Velopumpe übergeben. Die Gäste lösten im Teamwork knifflige Quizfragen und nutzten die Chance, Elektrovelos am Berg auszuprobieren.

Die vielfältigen und witzigen Teamnamen zeigen, dass die Aktion auch Spass machte:

So sind auf Riehens Strassen Asphaltgleiter, Wendelianer und Erlenstrampler, aber auch flotte Bienen, Flying Doctors und Psychobikers unterwegs. Nächstes Jahr wieder!

## Fragen zum Moostal

rz. Die Riehener EVP-Grossrätin Annemarie Pfeifer hat am Dienstag beim Kanton eine Interpellation zum Thema Moostal eingereicht. Darin stellt sie unter anderem Fragen nach der Strategie des Kantons Basel-Stadt, der auch weitere grosse Landreserven im Riehener Gemeindebann besitzt, und nach dem Verkaufspreis der Kantonsparzellen (Gewinn oder Landschaftsschutz?) im Moostal, die der Riehener Gemeinderat zu kaufen beabsichtigt. Die Riehener Zeitung kommt in ihrer nächsten Ausgabe detailliert auf das Thema zurück.



Blick ins Moostal.

Foto: Archiv

## Resultate der eidg. und kant. Abstimmungen vom 27. September 2009

Wahl-lokale	IV-Zusatzfinanzierung			Abschaffung allgemeine Volksinitiative			Umgestaltung Wasgenring/Luzernerring		
	Ja	Nein	% Ja	Ja	Nein	% Ja	Ja	Nein	% Ja
Riehen	4035	2682	60,1	4423	1891	70,1	2822	3156	47,2
Bettingen	223	134	62,5	264	80	76,7	131	185	41,5
Stadt Basel	25'974	15'821	62,1	26'433	12'554	67,8	20'191	18'741	51,9
Total Kanton*	31'908	18'969	62,7	32'728	14'873	68,8	23'144	22'082	51,2
Total Schweiz	1'110'846	928'601	54,5	1'307'071	618'740	67,9			

Stimmeteiligung eidg. Vorlagen: Riehen 48,3%; Bettingen 50,3%; Basel 44,7%; Kanton 44,6%; Schweiz 38,5%  
Stimmeteiligung kant. Vorlage: Riehen 45,1%; Bettingen 47,7%; Basel 43,0%; Kanton 43,3%

\* = inklusive Ausland-Schweizer

## IN KÜRZE

## Aufnahme in Bürgerrecht

pd. Der Regierungsrat hat gemäss § 17 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten acht Personen (drei Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

Renfer, Dieter Christoph, verheiratet, und seine Ehefrau, Martin Vedder, Ines Christina, mit ihren Kindern, Renfer, Maja Nieves, und Renfer, Max Miguel, alle sind Bürger von Lengnau BE.

Müller, Boris Alexander Dietrich, ledig, deutscher Staatsangehöriger.

Pereira, José Antonio, verheiratet, und seine Ehefrau, Fernandes Pereira, Natalia, mit ihrer Tochter, Fernandes Pereira, Joana Sara, alle sind portugiesische Staatsangehörige.

## LESERBRIEF

## Wahlverfahren für Schulräte

Hervorragend motivierte Schulrätinnen und Schulräte haben mit dem neuen Schuljahr 2009/2010 ihre anspruchsvolle Arbeit aufgenommen. In einem Leserbrief wünscht Herr Roland Engeler-Ohnemus mehr Transparenz im Wahlverfahren. Dazu ist Folgendes zu sagen: In einer öffentlichen Ausschreibung wurde ein Kriterienkatalog für die Wahl als Schulrätin/Schulrat bzw. in ein Schulratspräsidium bekannt gegeben. Auch waren alle im Einwohnerrat vertretenen politischen Parteien schriftlich angefragt worden, geeignete Kandidatinnen und Kandidaten auf diese Ausschreibung aufmerksam zu machen. Für die an den fünf Schulstandorten zu vergebenden zwanzig Mandate haben sich daraufhin 24 Kandidatinnen und Kandidaten persönlich beworben. Im Verfahren wurde nicht nach Mitgliedschaft in einer politischen Partei gefragt.

Die vorbereitende Kommission – der von den Gemeinden Bettingen und Riehen bestellte Schulausschuss – hat daraufhin Wahlvorschläge zuhanden der beiden Gemeinderäte gemacht. Aufgrund der Bedeutung dieser erstmaligen Bestellung von Schulräten waren bereits auf der Stufe Schulausschuss auch die beiden Gemeindepräsidenten einbezogen worden.

Wahlbehörde für die Schulräte an den eigenen Schulstandorten sind die Gemeinderäte von Bettingen und Riehen.

Die Namen der Gewählten sind seit Langem publiziert. Eine öffentliche Nennung von nicht gewählten Personen und von Gründen für deren Nichtwahl ist unangebracht und könnte die Persönlichkeitsrechte der Betroffenen verletzen.

Bei der Wahl von Mitgliedern einer von der Exekutive zu bestellenden Kommission kommt es häufig vor, dass die Zahl der Kandidierenden höher ist als die zu vergebenden Sitze. Die Exekutive muss jeweils nach bestem Wissen und Gewissen selbst eine Auswahl treffen oder einen Vorschlag der vorbereitenden Behörde prüfen, bestätigen oder ändern. Es handelt sich also um ein allgemein übliches Verfahren.

Maria Iselin, Riehen, Gemeinderätin

## IMPRESSUM

Verlag:  
Riehener Zeitung AG  
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch  
Leitung Patrick Herr

Redaktion:  
Patrick Herr (ph), Leitung  
Rolf Spriessler-Brander (rs)  
Sandra Ziegler (sz)

Freie Mitarbeiter:  
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Philippe Jaquet (Fotos), Lukas Müller (Im), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Paul Schorno (ps), Sabine Waelti (sw)

Inserate:  
Martina Eckenstein, Sabine Fehn, Noemi Diezig  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:  
Publicitas, 4010 Basel  
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:  
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

## KIRCHE 157. Jahresfest der Kommunität Diakonissen Riehen

## Aufbruch zu neuen Gefilden

Das 157. Jahresfest der Kommunität Diakonissen Riehen stand unter dem Motto «Gestern – heute – morgen», wobei das «Morgen» bereits Gestalt angenommen hat.

«Haaallooo, hier gibts Kaffee», ruft eine Stimme laut über den halben Garten. Es ist Schwester Marlis, die zusammen mit dem Abwart im kleinen Freiluft-Käffeli bei bestem Herbstwetter auf Kundschaft wartet. «Eigentlich bin ich nur zur Hüte hier, weiss nicht einmal, wie die Kaffeemaschine funktioniert, aber kommen Sie doch und setzen Sie sich zu uns», fordert sie mich auch. Der Kaffee ist schnell gemacht, dazu ein Berliner auf dem Teller serviert und ein Spendenbeitrag im Kässeli deponiert. Zwei weitere Damen kommen und setzen sich – nicht an einen andern Tisch, sondern dank Schwester Marlis ebenfalls zu uns. Statt einzeln am eigenen Tischchen, wie man das sonst wohl gemacht hätte, begegnen sich fremde Menschen und erzählen sich bald sogar von ihrer Kindheit und Herkunft.

Diese kleine Begebenheit passt zum 157. Jahresfest der Kommunität Diakonissenhaus Riehen, das am vergangenen Wochenende gefeiert wurde. Der Name «Kommunität» ist Programm der Diakonissen und wird gelebt. Und auch «Kindheit und Herkunft» im übertragenen Sinne hatten an diesem Tag ihren Platz. Ein roter Faden zog sich übers ganze Festgelände und führte zu neun Stationen, die das gestern, heute und morgen der Kommunität beleuchteten – und immer die Besucher miteinbezog.

Das Gestern der Kommunität nahm seinen konkreten Anfang 1852, als Schwester Trinette Bindschedler zur ersten Oberin der Riehener Diakonissen wurde – drei Schwestern – und die Pflegestation zwölf Betten anbot. Als die Oberin im Jahre 1879 starb, zählte der Orden bereits 135 Schwestern. Die Diakonissen standen bei ihrem Dienst mitten im Leben, was sich auch bei ganz weltlichen Fragen zeigte. So stand im Jahre 1923 die Frage im Raum, ob eine Diakonisse Fahrrad fahren durfte – heute ein ganz normales Bild. Eine weltliche Entwicklung zeigte sich hundert Jahre nach der Gründung, 1952: nur ein ein-



Die Besucher miteinbeziehen – Begegnungen am Jahresfest der Diakonissen.

Foto: Philippe Jaquet

ziger Eintritt war in diesem Jahr zu verzeichnen.

Eine Neuorientierung war nötig, mit dem Kleinerwerden stellte sich die Frage nach den Aufgaben, die die Gemeinschaft zu erfüllen hatte, und nach dem eigenen Selbstverständnis. Die Frage der Aufgaben erhielt im Jahre 1973 eine Klärung, übernahm doch die Gemeinde Riehen das Spital. Und vor einem Jahr erhielt auch das Selbstverständnis seinen Ausdruck im neuen Namen «Kommunität Diakonissen Riehen». Die 101 Schwestern, die das «Heute» in Form von Leiturgia (feiern), Koinonia (Gemeinschaft), Diakonia (dienen) und Martyria (Zeugniss)

ablegen) leben, haben bereits einen Schritt in die Zukunft getan.

Mit der Schliessung des Gemeindespitals werden Räumlichkeiten frei, die für neue Projekte genutzt werden können. Ein «Geistlich-diakonisches Zentrum» auf dem Spitalareal soll ein Raum des Lebens und Glaubens werden. Die vorhin genannten vier Säulen, auf denen das Leben der Diakonissen ruht, sollen für alle Menschen erfahrbar werden: für Kinder in der Kinderkrippe, für Familien im Angebot von Familienzimmern, für Einzelgäste und Gruppen, für Menschen, die ein Stück ihres Lebensweges mit der Kommunität gestalten wollen und für

Bagtge, die in einer Pflegewohnung betreut werden.

Das biblische Jahreswort des Jahres 2008 hat sich damit in gewisser Weise bewahrheitet: «Der Herr wird vor euch herziehen und der Gott Israels euren Zug beschliessen.» Das Jahr 2009 wurde zum Beginn eines Aufbruchs in eine Zukunft, die von den Diakonissen viel Gottvertrauen abfordern wird. «Wie unser Projekt gelingen wird, das wissen wir nicht, aber es wird eine spannende und interessante Zeit», sagt Schwester Marlis und nimmt einen kräftigen Schluck Kaffee. Ihre Gelassenheit ist Ausdruck dieses Gottvertrauens. Franz Osswald

## RENDEZ-VOUS MIT...

## ... Raeto Steiger

Während sechzehn Jahren war er im Hotel Basel tätig – Anfang Oktober hat der in Riehen wohnende Raeto Steiger die operative Führung dieses Hauses an seine Nachfolgerin übergeben.

Fasnacht, Bebby-Jazz, Jazz im Sperber, Ehrespalebärglemer – das sind vier Begriffe, die Raeto Steiger sehr viel bedeuten. Lange Jahre hatte sich der Hotelier und Gastronom fürs Hotel Basel, welches er 1994 zunächst als Mieter und später als Käufer übernahm, engagiert. Mit beachtlicher Leidenschaft war er als Steuermann tätig, in diesem weit verzweigten Betrieb, den er seinerzeit von Otti Baeriswyl übernommen hatte. Steiger brachte das Hotel Basel auf Vordermann und konnte das Haus an der Münzgasse auch in der heutigen wirtschaftlich eher durchgezogenen Zeit auf Erfolgskurs halten.

In seiner Zeit am Fuss des «Spalebuggel» durfte der baumlange Mann unzählige Jazzkonzerte mitorganisieren und dazu im OK von «Em Bebby sy Jazz» wirken. Zahlreiche Ehrespalebärglemer – von Arthur Cohn bis Roger Federer – wurden jeweils im Anschluss an die entsprechenden Laudationen im Basler Keller des Hotel Basel bewirtet. Auch an der Fasnacht und an den Bummelsonntagen herrschte im und ums «Hotel B» herum immer Highlife – mit Schnitzelbägg und Cliques. An seinem Arbeitsort in der Domaine Spalenberg, wie er es nennt, faszinierte Raeto Steiger stets jener wunderbare Mix von Kleinhandelsunternehmen, die eine grosse Vielfalt in diese einmalige Einkaufsstrasse bringen. Nun ist es «Time to say goodbye». Der abtretende Chef tut das mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Besonders freut er sich über die aktuelle Situation seines Betriebs. «Das Hotel ist nach einem grösseren Facelifting in den Jahren 2007 und 2008 heute auf einem



Mehr Freizeit und generell mehr Zeit für neue Projekte: Raeto Steiger.

Foto: Lukas Müller

sehr guten Stand, sowohl technisch als auch bezüglich Einrichtung», urteilt er. «Wir geniessen eine hohe Akzeptanz, sind im Markt gut verankert und wollen weiterhin Einzelreisende und Geschäftsleute ansprechen.»

Jetzt wechselt Raeto Steiger also ins Lager der Privatiers. Mit seiner Frau Romy, die ihn immer unterstützt hat, wohnt er in Riehen Nord – die Kinder sind ausgeflogen. An Riehen schätzt er dessen Stadtnähe und die Eigenständigkeit. «Ich habe Freude am Riehener Dorfkern und auch an den Häusern von Anfang des 20. Jahrhunderts in der Gegend Burgstrasse, aber auch an den Villen in der Aeusseren Baselstrasse», berichtet er, betont

aber im gleichen Atemzug: «Riehen könnte aus seinen Qualitäten noch mehr machen – die Gemeinde könnte gegen aussen wirken und damit einiges bewegen.»

Wie sieht nun die Zukunft des Hotel Basel aus? Das ganze Haus samt Brasserie Steiger, Restaurant Sperber und Basler Keller wird fortan von der bisherigen Stellvertretenden Direktorin Esther Brühwiler geführt. Steiger bleibt Hotel-Eigentümer, findet aber, dass seine einstige Mitarbeiterin den Betrieb nach ihren Vorstellungen führen und ihre eigene Handschrift einbringen solle. Im OK des Bebby-Jazz wird Raeto Steiger weitermachen, ebenso im Sperberkollegium. Mit

sichtlicher Vorfreude blickt der rüstige Oldtimer auf die Tatsache, dass er in Zukunft generell mehr Freizeit und Mussestunden geniessen darf. Aber zu Hause sitzen und Däumchen drehen, das ist nicht sein Ding. «Ich habe zwei, drei Projekte in petto und werde unter anderem auf Liste 3 der Liberalen Partei für den Riehener Einwohnerrat kandidieren», schmünzelt er. «Jetzt ist der Herbst da – Zeit für Live-Jazz im Sperber», sagt Raeto Steiger als kleinen Werbespot zum Abschluss und seine Augen blitzen. Man sieht, der altgediente Hotelier wird dem Hotel Basel auch in Zukunft auf die eine oder andere Art verbunden bleiben. Lukas Müller



Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Seniorenforum Basel-Stadt  
Kanton und Seniorenorganisationen als Partner

Bereich Gesundheitsdienste

► Gesundheitsförderung und Prävention

# Fit und gesund in jedem Alter!

## Einladung zum interaktiven Informationsabend für Personen ab 60 Jahren

### Sani e in forma ad ogni età!

Invito alla serata informativa interattiva per persone a partire da 60 anni. Per le persone di lingua italiana, serba, croata e bosniaca sono a disposizione degli interpreti. L'entrata è libera, in conclusione di serata sarà offerto un rinfresco.

### Fit i zdrav u svakoj dobi!

Poziv na interaktivno informativno predavanje za osobe starije od 60 godina. Za osobe koje govore talijanski, srpski, hrvatski i bosanski bit će organizirani prevoditelji. Ulaz slobodan – zakuska na kraju

Schon kleine Verhaltensänderungen im Alltag können Ihre Lebensqualität erheblich verbessern.

Infos und Tipps, wie Sie Ihre körperliche und geistige Fitness steigern und dadurch Ihre Unabhängigkeit lange erhalten, erwarten Sie an unseren Informationsabenden.

Für italienisch, serbisch, kroatisch und bosnisch sprechende Personen werden Übersetzungen angeboten.

**Kontakt:**  
[www.gesundheitsdienste.bs.ch](http://www.gesundheitsdienste.bs.ch)  
Tel. 061 267 45 20

**Referent: Prof. Dr. med. Reto W. Kressig, Universitätsspital Basel**

**Montag, 12. Oktober 2009, Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen**

**Dienstag, 13. Oktober 2009, Familienzentrum Gundeli, Dornacherstrasse 192, Basel**

**Freitag, 30. Oktober 2009, Quartiertreffpunkt Hirzbrunnen, Im Rheinacker 15, Basel**

**Jeweils 18.00 Uhr (Dauer ca. 2h) Eintritt frei – mit anschliessendem Apéro**



## Abendessen & Talentförderung

Musik im privaten Ambiente des Hirzen Pavillons

Festliches 3-Gang-Menü mit Köstlichkeiten

Musikalische Begleitung durch Nachwuchstalente des Hirzen Pavillon Ensembles

**Freitag, 30. Oktober um 18.30 Uhr**

Gesang und Klavier  
R. Schumann, S. Rachmaninoff

**Donnerstag, 5. November um 18.30 Uhr**

Viola, Violoncello und Klavier  
J. Brahms, R. Clarke, L. v. Beethoven, W. Lutoslawski

Reservierung: Tel 061 606 8096,  
[kulturpflege@hirzenpavillon.ch](mailto:kulturpflege@hirzenpavillon.ch)  
Bäumlihofstrasse 303, Riehen  
[www.hirzenpavillon.ch](http://www.hirzenpavillon.ch)

HIRZEN PAVILLON



RZ019902



In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Grossvater und Urgrossvater

## Ernst Scherer

24. Juni 1922 – 24. September 2009

Wir danken Dir für Deine Liebe

Sylvia und Martin Lerch-Scherer, Liestal  
Rebekka und Thomas Siegenthaler, Muttenz  
Familie Giardiello, Liestal  
Familie Lerch, Trimbach  
Familie Lerch, Zunzgen

RZ019960

## Kunst Raum Riehen

### Matias Huart

zentrisch ex  
3. Oktober bis 8. November 2009

**Vernissage:** Freitag, 2. Oktober, 19 Uhr  
Einführung: Kiki Seiler-Michalitsi, Kuratorin der Ausstellung

**Veranstaltungen:**  
Donnerstag, 22. Oktober, 19 Uhr  
Werkgespräch mit Stephan Kunz, Kurator Aargauer Kunsthaus, und dem Künstler  
Donnerstag, 29. Oktober, 19 Uhr  
Kammermusik für Cello und Elektrobass, elektronisch gesteuert. Von und mit Matias Huart

**Öffnungszeiten:**  
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa+So 11–18 Uhr  
Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71  
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29  
[kunstraum@riehen.ch](mailto:kunstraum@riehen.ch), [www.kunstraumriehen.ch](http://www.kunstraumriehen.ch)

**Gemeindeverwaltung Riehen**

RZ019945



## Wuchemärt

Im Riehener Dorfkern im Singeisenhof

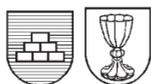
Jeden Freitag von  
8.00 bis 12.30 Uhr



[wuchemaert@pro-riehen.ch](mailto:wuchemaert@pro-riehen.ch)  
[www.pro-riehen.ch](http://www.pro-riehen.ch)

RZ019933

RZ019904



Gemeindeverwaltung Riehen  
Gemeindeverwaltung Bettingen

## Pflanzaktion von Hochstamm-Obstbäumen

Im Rahmen der Förderungsmassnahmen von Hochstamm-Obstbäumen führt die Gemeindegärtnerei Riehen diesen Herbst eine weitere Pflanzaktion durch. Bis zum **9. Oktober 2009** können Jungbäume zum Preis von **Fr. 20.00** bei der Gemeindegärtnerei bestellt werden. Die Auslieferung erfolgt im Laufe des Herbsts.

Bestellformulare und eine Sortenliste können an den Porten des Gemeindehauses und des Werkhofs der Gemeinde Riehen bezogen oder über Tel. 061 645 60 50 bestellt werden.



Burnout  
Mobbing  
Kündigung  
was nun?

Esther Barandun  
LifeCoach, Riehen  
061 603 95 14

RZ019954



Restaurant **WALDRAIN**  
Bettingen **St. Chrischona**  
von Oktober bis mit März  
von 9 bis 18 Uhr  
Montag und Dienstag Ruhetag  
**... immer eine gute Idee!**  
[www.waldrain.ch](http://www.waldrain.ch) ... natürlich, hausgemacht

RZ019909



Eine Aktion von Pro Velo Schweiz

## Verkehrsquiz

Nach der erfolgreichen Aktion *bike to work* 2009 bieten wir Ihnen ein kniffliges Rätsel an, bei dem es eine robuste Velopumpe mit Druckmesser und neun Trostpreise zu gewinnen gibt.

Nummerieren Sie in der geschichtlichen Reihenfolge (ältestes Ereignis = 1)

- \_\_\_ Erste geteerte Strasse in Riehen
- \_\_\_ Tram fährt nach Riehen Dorf
- \_\_\_ Erste Ampel in Riehen
- \_\_\_ Eröffnung der Wiesentalbahn
- \_\_\_ Pro Velo Basel wird gegründet (damals noch IG Velo)
- \_\_\_ Tempo 60 innerorts wird durch «50 generell» ersetzt
- \_\_\_ Riehen wird vom Verein «Energistadt» zum Fahrradies gekürt
- \_\_\_ Eine Volksabstimmung verhindert die Autobahn durch Riehen
- \_\_\_ Erste Tempo-30-Zone in Riehen

Ergebniszahl Einsenden bis 19. Oktober 09 an Pro Velo, Pfaffenlohweg 36, 4125 Riehen oder [provelo-riehen@bluewin.ch](mailto:provelo-riehen@bluewin.ch)

### Viel Glück!

Energistadt Riehen  
In Zusammenarbeit mit Pro Velo beider Basel  
Es wird über den Wettbewerb keine Korrespondenz geführt.

RZ019976

## Dr. med. L. Gywat

Augenarzt FMH  
spez. Ophtho-Chirurgie  
Rauracherstr. 33, Tel. 061 601 60 66  
**zurück**

ab 5. Oktober 2009

RZ019941

## Kirchzettel

vom 4. 10. bis 10. 10. 2009

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen  
Kollekte zugunsten: *diakonische und soziale Aufgaben*

### Dorfkirche

So 10.00 Predigt und Abendmahl:  
Pfr. D. Holder  
Keine Sonntagschule  
Kinderhüte in der Martinsstube  
Kirchenkaffee im Meierhofsaal

### Kirchli Bettingen

So Kein Gottesdienst im Kirchlein  
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin

### Kornfeldkirche

So Der Gottesdienst ist im Andreaushaus

### Andreaushaus

So 9.30 Predigt: Pfr. A. Klaiber  
Text: Lukas 15, 11–32

### Diakonissenhaus

So 9.30 Gottesdienst, Pfr. E. Abel

### Freie Evangelische Gemeinde Riehen

Erlensträsschen 47, [www.feg-riehen.ch](http://www.feg-riehen.ch)  
So 10.00 Gottesdienst, S. Schwyer  
10.00 Kinderprogramm  
Di 15.00 Bibelstunde

### St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl zum Erntedankfest in der Kirche  
Predigt: Daniel Geiss, Prediger

**Regio-Gemeinde, Riehen**  
Lörracherstrasse 50, [www.regiogemeinde.ch](http://www.regiogemeinde.ch)  
So 10.00 Gottesdienst,  
Predigt: Wolfram Nilles

## Villringer expert Lörrach

RZ003\_730725

bei Hieber's Frische Center  
Markengeräte so billig!



Miele  
IMMER BESSER  
Waschmaschine  
W 1664 Exklusiv  
6 kg Fassungsvermögen  
1400 Schleudertouren  
Bar-Abholpreis  
**799.-**

+49 7621 15 1400  
[www.villringer.de](http://www.villringer.de)

Auch in Rheinfelden und Schopfheim

### Zu viel Wein, zu alte Weine im Keller?

Ich kaufe Ihren Wein gegen Barzahlung.

Kontakt:  
[wein@gmx.ch](mailto:wein@gmx.ch)/  
Tel. 077 444 35 42

Mitten im Dorf – Ihre ...  
RIEHENER ZEITUNG

Kaufe Briefmarkensammlungen, Gold- und Silbermünzen, auch alten Schmuck. Barzahlung  
Telefon 062 922 99 83

RZ019961

RZ019934

## Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

## Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

**061 641 40 90**

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

RZ019128

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

### FREITAG, 2.10.

**Wuchemärt**  
Der Riehener Wuchemärt findet von 8 bis 12.30 Uhr im Singeisenhof und im Webergässchen statt. Auf dem Lebensmittel- und Pflanzenmarkt werden lokale und regionale Landwirtschaftsprodukte angeboten. [www.pro-riehen.ch](http://www.pro-riehen.ch).

### SONNTAG, 4.10.

**Internationaler Zugvogelzug «Eurobirdwatch 09»**  
Die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen begehrt von 8 bis 15 Uhr beim Eisweiher/Wiesenebene (Erlensträsschen 90) den Internationalen Zugvogelzugtag. Interessierte können sich vom Phänomen Vogelzug begeistern lassen und von Fachkundigen Informationen über das Vogelleben erhalten. Mit Grill- und Kuchenstand.

## AUSSTELLUNGEN

**SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34**  
**Dorfgeschichte, Wein- und Rebbaubau, historisches Spielzeug.**  
**Sonderausstellung: «Schöner wohnen! – Neues für die Puppenstube von gestern.»**  
Bis 5. April 2010.  
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, Telefon 061 641 28 29.

**FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101**  
**Dauer Ausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.**  
**Sonderausstellung: «Giacometti».**  
Bis 11. Oktober.

**Giacometti am Abend:** Fr, 2. Oktober, 18–21 Uhr. Jugendliche bis 25 Jahre Gratis Eintritt.  
Programm: **Kuratorenführung mit Ulf Küster**, 18.30–20 Uhr. Preis: Fr. 35.–, Art Club/Freunde und bis 25-Jährige Fr. 10.–.  
**Art + Dinner mit Führung** um 19 Uhr und anschliessendem 3-Gang-Dinner ab 20 Uhr. Preis: Fr. 93.–, Art Club/Freunde und bis 25-Jährige Fr. 78.– inkl. Eintritt, Führung, Apéro und 3-Gang-Dinner (ohne Getränke).  
**Experimente am Bistrotisch mit der Kunstvermittlung**, 18–20 Uhr  
Preis: kostenlos, ohne Anmeldung, Treffpunkt beim Restaurant.  
Für Sonderveranstaltungen und weitere Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: [fuehrungen@beyeler.com](mailto:fuehrungen@beyeler.com).

**GALERIE ALTE POST BASELSTRASSE 57**  
**Regina und Charles Stämpfli**, Keramik + Bilder. Di, 6.–So, 11. Oktober. Vernissage: Di, 6. Oktober, 17–20 Uhr, Finissage: So, 11. Oktober, um 17 Uhr.  
Öffnungszeiten: Sa/So 11–17 Uhr, Mo–Mi 15–19 Uhr oder nach Vereinbarung, Telefon 061 321 63 91, [www.altepostriehen.ch](http://www.altepostriehen.ch).

**GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12**  
**Roland Helmus: Terra Incognita –**

### MARKT

### MITTWOCH, 7.10.

**«Trio Passione»**  
Die Stiftung Basler Orchester-Gesellschaft lädt um 18.15 Uhr zum Konzert des «Trio Passione», in die Musikschule Riehen (Rössligasse 51) ein. Kaori Tanaka (Klarinette), Ashot Khachatourian (Klavier) und Yasumichi Iwaki (Viola), die Preisträger der Stiftung der Basler Orchester-Gesellschaft, spielen Werke von Stockhausen, Chausson, Bach, Rachmaninoff und Reinecke. *Eintritt frei.* [www.stiftung-bog.ch](http://www.stiftung-bog.ch).

### MITTWOCH, 7.10.

**TREFF**  
**Rendez-vous mit Viktor Giacobbo**  
Leute kennenlernen? Über Kunstwerke philosophieren? Das Rendez-vous in der Fondation Beyeler bietet von 18 bis 21 Uhr Gelegenheit dazu. Um 19 Uhr Gespräch mit Viktor Giacobbo. Mit Sounds von «livingroom.fm» und «Bar» im Museum.

**Malerei, Zeichnung, Plastik.**  
Bis 4. Oktober.  
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr, Telefon 061 641 09 09, [www.galerie-lilianandree.ch](http://www.galerie-lilianandree.ch).

**GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4**  
**Giovanni Manfredini: Dall'inferno all'infinito.** Bis 19. Dezember.  
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, [www.ghkt.artgalleries.ch](http://www.ghkt.artgalleries.ch).

**GALERIE MONFREGOLA-ANDEREGG BASELSTRASSE 59**  
**Farbzauber: Loretta Falivene, Glasbilder; Isolde Krause, Bilder.** Bis 10. Oktober.  
Öffnungszeiten (während der Ausstellung): Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr, Telefon 061 641 85 30.

**GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63**  
**Enrique Hernandez: Neue Werke.** Bis 3. Oktober.  
Öffnungszeiten: Do 15–19 Uhr, Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr, Telefon 061 641 10 60, E-Mail: [info@schoeneck.ch](mailto:info@schoeneck.ch), Internet: [www.schoeneck.ch](http://www.schoeneck.ch).

**GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10**  
**Michael Hurni – Reagenztafeln.** Bis 8. November. Vernissage: So, 4. Oktober, 13–16 Uhr.  
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, [www.mollwo.ch](http://www.mollwo.ch).

**KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71**  
**Matias Huart – zentrisch ex.** Bis 8. November. Vernissage: Fr, 2. Oktober, 19 Uhr. Begrüssung: Maria Iselin-Löffler (Gemeinderätin), Einführung: Kiki Seiler-Michalitsi.  
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr, Telefon 061 641 20 29, [www.kunstraumriehen.ch](http://www.kunstraumriehen.ch).

**SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70**  
**«Tod, Bestattung, Trauer».**  
Geöffnet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr.  
Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Telefon 061 601 50 68.

## LESUNG Franco Supino las aus «Das andere Leben»

# Planung eines Suizids

«Wenn es vorbei ist, dann werden wir leicht sein, erst dann.» Cäsar von Arx schreibt diese Worte an seinem Schreibtisch im Arbeitszimmer seines Hauses in Niedererlinsbach. Im Arbeitszimmer des Dichters, das heute auf Anfrage besichtigt werden kann, ist alles so bewahrt, wie es der Dichter hinterliess. Eine Schreibmaschine, Bücher, Fotografien und Totenmasken erzählen vom Leben des Autors, der in den 1930er-Jahren als berühmtester Schweizer Dramatiker galt. Franco Supino berichtete während seiner Lesung im Haus der Vereine auf Einladung der Literaturinitiative Arena von diesem «anderen Leben», von einem Menschen, der die Vollendung seines Daseins im geplanten Suizid sah.

Jeder Satz fällt ihm schwer, jede Zeile. An ganzen Passagen arbeitet der Dichter tagelang. Seit seine Frau wegen einer unheilbaren Krebserkrankung im Krankenhaus ist, spürt er, dass er ohne sie in der Welt verloren ist. Über sie sagt er: «Du bist eine Ruine, ich bin eine Ruine». Sie meistern das Leben nur gemeinsam.

An der linken Wand des Arbeitszimmers, direkt über dem Bildnis von Gottfried Keller, wird man Jahre später das Einschussloch erkennen, das der geplante Treffer hinterliess, mit dem sich der Schriftsteller am 14. Juli 1949 das Leben nahm. Schwere Minuten lang berichtete Franco Supino von den Suizidgedanken des Schriftstellers und dessen Vorbereitung des Selbstmordes, von dem er seine Kinder in Kenntnis setzte, damit sie «nicht sagen können, sie hätten es nicht verhindern können».

In seinem Roman, für den Supino «Reales in Fiktion verwandelte» steht die Vater-Tochter-Beziehung im Vordergrund der Betrachtung. Cäsar von Arx Tochter Maja ist Zeugin des Able-



Franco Supino während seiner Lesung.

Foto: zVg

bens des Vaters, für den Autor Supino das «eigentlich Interessante» an des Schriftstellers Leben. Sie lauscht seinen Monologen, die er gegen die Wand seines Arbeitszimmers spricht. «Immer wieder», so notiert er, «kommt etwas dazu, das uns beschwert.» Von Tag zu Tag wächst Cäsar von Arx' Gefühl des Versagens. «Wenn ich nur etwas Ordentliches gelernt hätte», seufzt er.

Cäsar von Arx' Stücke werden zu diesem Zeitpunkt längst nicht mehr aufgeführt. Eine Festschrift, die der Dichter 1941 auf Antrag zum 650-jährigen Bestehen der Schweiz schrieb, markiert das Ende seiner literarischen Tätigkeit. Die Bedrohung durch die Nationalsozialisten im «Deutschen Reich» bedenkend, hatte er sich an die Vorgaben von Philipp Etter (1891–1977), von 1934 bis 1959 Leiter des Departements des Innern und mehrfach Bundespräsident zu halten, die seinen

Geist ersticken. Die Tochter, aus deren Perspektive Franco Supino seine Geschichte schildert, soll sein kreatives Schaffen nach einem Kunststudium in Paris als Malerin weiterführen. Sie fühlt sich den Anforderungen des Vaters aber nicht gewachsen. Nach dem Tod der Eltern wird sie Lehrerin.

Franco Supino beschäftigte sich seit 1986 mit dem Stoff. An seinem Roman «Das andere Leben» arbeitete er zweieinhalb Jahre. Interessant für die Zuhörer der Lesung war vor allem die sich daran anschliessende Dia-Show, während der der Autor die Originalschauplätze zeigte, an dem seine Geschichte spielt. Das leere Arbeitszimmer versinnbildlichte denn auch die Leere, die der Autor nach seinem Tod im Leben hinterliess. Seine Stücke wurden vergessen. Seine beiden Töchter blieben kinderlos. *Sandra Ziegler* [www.caesarvonarx.ch](http://www.caesarvonarx.ch)

## SCENE David Dimitri in der Fondation Beyeler

# Momente des Glücks



Freude am Moment – David Dimitri und Oliver Wick.

Foto: Sandra Ziegler

Das 24-Meter-Hochseil im Berower Park ist schon lange abgebaut. 2004, anlässlich der Ausstellung «Calder – Miró» schritt David Dimitri dort dem Himmel entgegen, an dem an diesem Tag strahlend weisse Wolken prangten. Auf seinem Weg vom Ausgangspunkt über dem Erdboden in schwindelnde Höhen war er nicht gesichert. Oliver Wick, Kurator der Ausstellung, erinnerte sich während des Rendez-vous mit dem Künstler in der Fondation Beyeler noch gut an den Wind, der David Dimitris Körper damals umfasste und den Seiltänzer mit sich zu reissen drohte.

«Ich stelle mir immer die Frage, wie weit ich gehen kann», berichtet der Sohn des Clowns Dimitri und seiner Mutter Gunda. Auf dem Drahtseil spürt der Seiltänzer das Leben intensiv und ist doch dem Tode nah. David Dimitri will «einmalige Momente kreieren». Er ist gefesselt von der Präsenz des Körpers im Raum. Er ist kein Zirkusclown, der täglich mehrere Auf-

tritte absolviert. Er ist Künstler, schreibt «schwebende Poesie». Fuss an Fuss spaziert er auf Seilen, die zwei Punkte der Welt miteinander verbinden und am Horizont eine Linie bilden, die direkt zu Gott zu führen scheint. Dabei kommt er nicht umhin, «das Schicksal herauszufordern». Die Waghalsigkeit ist in seinem Schaffen ein wichtiger Aspekt.

David Dimitri sucht keine Sensationen. Er schreitet auf dem Seil nicht zum Jungfrauoch. Doch auch er muss sich fragen, was in seinem Métier noch niemand gemacht hat. Die Einzigartigkeit seiner Unternehmen sichert ihm Anerkennung. «Ich träume davon, eines Tages den Bosphorus zu überqueren», berichtet er im Gespräch. Dabei flösse unter ihm das Wasser des Lebens, der Drahtseilakt ist weniger gefährlich, als über harten Boden zu gehen.

David Dimitri ist kein herkömmlicher Maler. Das Bild, das er im Auge des Betrachters entwirft, haftet in

dessen Erinnerung und besteht nicht auf Papier. Der Seiltänzer kreiert geballte Lebensintensität. Der Reiz des Seiltanzes liegt im Kitzel, im Thrill, im Spiel mit dem Tod. Auch David Dimitri schafft Kultur. Er konfrontiert den Menschen mit der Flüchtigkeit des Lebens.

Bei seinem «Kartenspiel von Kopf oder Zahl» beeinträchtigt ihn die Anwesenheit seiner Kinder. Wenn er sie unterhalb des Seiles weiss, greift er zur Sicherung. Sein Vater rät ihm, sich nicht zu sichern, seiner Mutter, die über seine Auftritte informiert sein will, liegen die Nerven bei jedem Drahtseilakt bloss.

David Dimitris Kinder wachsen in dieser Atmosphäre des Nervenkitzels auf. Sie sind Zeugen von des Vaters Dialoge mit Gott. Ob sie selbst einmal auf einem Seil das Herz des Lebens schlagen hören, weiss David Dimitri noch nicht. Er «füttert» sie mit einem Leben, das Momente des Glücks kennt. *Sandra Ziegler*

## SCENE Viktor Giacobbo ist nächster Rendez-vous-Gast

# Giacobbo bei Beyeler

rz. Lebenskomik verspricht das nächste «Rendez-vous» in der Fondation Beyeler. Am Mittwoch, 7. Oktober, um 19 Uhr ist Viktor Giacobbo zu Gast. Er skizziert Szenen seines Lebens und erzählt von seiner Beziehung zur Kunst.

Viktor Giacobbo wurde 1952 in Winterthur geboren. Er absolvierte eine Ausbildung zum Schriftsetzer und arbeitete danach als Korrektor, Verlagslektor und Medien-Dokumentalist. Die Lust an der Imitation von anderen Menschen liess sich nicht unterdrücken und so wechselte Giacobbo das Metier.

Seine Satiresendungen «Viktors Programm» (1990–1994) und «Viktors Spätprogramm» (1995–2002) sind Kult. Harry Hasler, Debbie Motteli, Fredi Hinz und Erwin Bischofberger und andere Figuren gehören wohl mittlerweile zum Schweizer Kulturgut. 2000 gründete Giacobbo mit Patrick Frey und anderen das Casinotheater in Winterthur.

Derzeit ist Giacobbo mit Mike Müller in der TV-Show «Giacobbo/Müller. Late Service public» erfolgreich. Diese geht übrigens am 11. Oktober auf SF 1 wieder auf Sendung. Die Fondation Beyeler ist an diesem

Abend Ort, um Leute kennenzulernen und sich in lockerer Atmosphäre zu unterhalten. Und man wird zweifellos schmunzeln können.

**Rendez-vous mit Viktor Giacobbo, Fondation Beyeler, 7. Oktober, 18–21 Uhr. Preis: Reduzierter Museumseintritt ab 17 Uhr (kein Vorverkauf, unbeschränkte Platzzahl).**



Viktor Giacobbo als Erwin Bischofberger.

Foto: SF DRS

# FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

## ANTIQUITÄTEN

### HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf,  
Restaurationen und Schätzungen  
von antiken Möbeln

Tel. 061 601 88 18  
Äussere Baselstrasse 255

RZ018182

## FENSTERBAU

### Wir sind auch im Fensterbau äusserst beschlagen.

Als Schreinerei verstehen wir uns auch auf den Fensterbau ausgezeichnet. Mit und ohne Sicherheitsbeschläge. Lassen Sie sich beraten: 061 686 91 91.

ROBERT SCHWEIZER AG

RZ018186

## HOLZBAU + ZIMMEREI

### baumann + Partner AG zimmerei holzbau

Ob Boden, Dach oder Wand – Holz liegt uns in der Hand

Rüchligweg 65 Tel. 061 601 82 82  
4125 Riehen Fax 061 601 82 86  
www.baumann-zimmerei.ch

RZ018182

## MALER

### IMBACH Das Malergeschäft.

Hans Imbach AG  
Eidg. dipl. Malermeister  
Grenzacherweg 127  
CH-4125 Riehen  
Tel./Fax 061 601 18 08

RZ018200

## SCHLOSSER

### LORENZ MÜLLER SCHLOSSEREI

• Planung • Restaurationen  
• Neuanfertigungen • Reparaturen  
Brünnlirain 13, 4125 Riehen  
Telefon + Fax 061 641 43 80

RZ018212

## BAUGESCHÄFTE

### Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN

gegründet 1790  
Baselstrasse 19  
Tel. 061 641 26 12  
Fax 061 641 26 11  
Umbauten und Renovationen  
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten

RZ018183

## GARTENBAU

### Lassen Sie Ihren Garten vom Gärtner verwöhnen.

Gartenpflege, Rasenpflege  
Baumschnitt, Sträucherschnitt  
Heckenschnitt, Plattenarbeiten  
Grosse Pflanzenauswahl  
in unserer Gärtnerei.  
Wir freuen uns, Sie unverbindlich zu beraten.

### Andreas Wenk

Pflanzenverkauf und Beratung:  
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57  
Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10

RZ018191

### R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10  
Postfach 108, 4125 Riehen 1  
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67  
soderbau@bluewin.ch  
Neu- und Umbauten, Gerüstbau, Beton- und Fassaden-sanierungen, Reparaturen, Diamantkernbohrungen

RZ018184

## INNENDEKORATEURE

### Werkstätte für Polstermöbel und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,  
Polstermöbel, Teppiche,  
Polster-, Teppichreinigung,  
Bodenbeläge

L. Gabriel  
Innendekorateur  
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

RZ018195

### Kurt Trächslin Eidg. dipl. Malermeister Maler- und Tapezierergeschäft

Steingrubenweg 61  
4125 Riehen  
Tel. 061 641 19 19  
Natel 079 645 93 22

RZ018202

### Metallbauarbeiten Schlosserei Service + Unterhaltsarbeiten Stahlbau

RUDOLF SENN AG METALLBAU  
Unholzgasse 16 • 4125 Riehen  
Tel. 061 645 91 91 • Fax 061 645 91 99  
E-Mail: sennag@sennag.com  
http://www.senn-metallbau.ch

RZ018213

## KÜCHENEINRICHTUNGEN

### GESELLIGE KÜCHE A LA PIATTI.

Feine Küchen aus frischen Ideen.

### Zimber AG Ihr Küchen-Spezialist

Hauptstrasse 26, 4302 Augst  
Telefon 061 815 90 10  
Telefax 061 811 39 29  
E-Mail zimber@bluewin.ch  
www.zimber.ch  
Rosentalstrasse 24, 4058 Basel  
Telefon 061 692 20 80  
Telefax 061 692 20 80

RZ018196

## PFLÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel  
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33  
www.pensa-ag.ch

RZ018206

## SCHLÜSSELSERVICE

alpha Schlüsselservice Riehen  
vormals Fritz Ackermann  
Schloss & Schlüssel  
Einbruchschutz  
Neue Schliessanlagen  
Reparaturen  
Briefkasten  
Tel. 061 641 55 55

RZ018214

## BODENBELÄGE

### Stiefvater Bodenbeläge • Innendekoration

Mit uns kunnit's guet!  
Alexander Stiefvater  
Friedhofweg 10, Riehen  
Telefon 061 643 70 70

RZ018185

20 Jahre  
A.+P. GROGG  
GARTENBAU  
Gartenpflege Aenderungen  
Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44

RZ018250

## PLATTENLEGER

### Lergenmüller AG Urs Soder

Oberdorfstrasse 10  
Postfach 108, 4125 Riehen 1  
Telefon 061 641 17 54  
Telefax 061 641 21 67  
lergenmueller@bluewin.ch

RZ018207

## SCHREINER

BAMMERLIN +  
SCHAUFELBERGER AG  
Ihr Schreiner im Dorf  
Innenausbau  
Bauschreinerei  
Möbelrestaurierungen  
Kundenschreiner  
Riehen, Davidsgässchen 6  
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

RZ018215

## EINBRUCHSCHUTZ

Arbeitsloser Einbrecher  
sucht ungesicherte Stelle.  
Besser, auch Sie schützen Ihre Fenster und Türen bald mit unserem erprobten und bewährten Einbruchschutzsystem: Oetlingerstr. 177, 4057 Basel, 061 686 91 91.  
ROBERT SCHWEIZER AG

RZ018186

VIVA Gartenbau AG  
Severin Brenneisen  
Heinz Gutjahr  
Riehen und Binningen  
www.viva-gartenbau.ch  
Viva Gartenbau  
061 601 44 55

RZ018251

## MALER

Bürgenmeier  
Malergeschäft AG  
Mohrhaldenstrasse 35  
Telefon 061 641 02 38

RZ018197

## ROLLADENSERVICE

TAWO AG  
Rolladen- und Storenservice  
Giesliweg 83, 4057 Basel  
Telefon 061 632 04 40  
Telefax 061 632 04 42  
E-Mail tawo-ag@tawo-ag.ch  
Internet www.tawo-ag.ch

RZ018208

Fischerhus  
Schreinerei  
061 641 06 60  
Stiftsgässchen 16, 4125 Riehen  
www.offenetuer.ch

RZ018216

## ELEKTRIKER

Elektro Bäumlihof GmbH  
Bäumlihofstrasse 445  
4125 Riehen  
Tel. 061 601 69 69  
Fax 061 601 40 51  
Unsere Stärke liegt im Kundendienst

RZ018187

## HEIZUNGEN

Gerber &  
Güntlisberger AG  
Öl - Gas - Fernheizungen  
Bad - Kücheneinrichtungen  
4125 Riehen 061 601 88 85

RZ018192

WERNER LIPPUNER AG  
HEIZUNG - SANITÄR - KAMINSANIERUNG  
Büro: Bettlingen Tel. 061 603 22 15  
Werkstatt: Lörracherstr. 50, Riehen Fax 061 603 22 16

RZ018193

Ernst Gilgen  
Malergeschäft  
Ihr Kundenmaler für alle Innen- und Aussenarbeiten, auch kleinere Reparaturen und Umbauten.  
Haselrain 69, 4125 Riehen  
Telefon + Fax: 061 643 92 32

RZ018198

## SANITÄR + SPENGLEREI

WALO ISLER AG  
Sanitäre Anlagen und Spenglerei  
4057 Basel, Claramattweg 9  
Telefon 061 691 11 66  
4125 Riehen, Rauracherstr. 33

RZ018209

Hettich  
Daniel Hettich AG  
Schreinerei  
Grendelgasse 40  
4125 Riehen  
T 061 641 32 04  
F 061 641 64 14  
info@hetti.ch  
www.hetti.ch

RZ018217

## TRANSPORTE

PNT  
P. NUSSBAUMER  
TRANSPORTE AG/MULDEN  
BASEL 061 601 10 66

RZ018218

meyer®  
seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft  
Ihr Partner  
Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17  
4125 Riehen Fax 061 641 20 70

RZ018188

## HOLZBAU + ZIMMEREI

Holzbau & Zimmerei  
Knörndel  
Riehen  
Tel. 061 601 24 76  
Fax 061 601 24 76

RZ018194

HAUG AG  
Maleratelier Riehen  
Tel. 061 641 25 55  
MALEN  
TAPEZIEREN  
FASSADENRENOVATIONEN  
NEU- UND UMBAUTEN

RZ018199

Ribigslos  
moole tapeziere Fassade saniere  
Ribi Malergeschäft AG  
Lörracherstrasse 50  
Tel. 061 641 66 66, Fax 061 641 66 67

RZ018201

Schranz AG Riehen  
Erlensträsschen 48  
Bauspenglerei Sanitäre Anlagen  
Flachdacharbeiten Kundendienst  
Haushaltgeräte aller Marken  
Verkauf + Reparaturen  
061 641 16 40

RZ018210

## ZÄUNE

K. Schweizer  
K. Schweizer AG  
Baselstrasse 49, 4125 Riehen  
Fax 061 645 96 65  
www.ksag.ch  
info@ksag.ch  
061 645 96 60

RZ018189

www.riehener-zeitung.ch

Gebr. Ziegler AG  
Spenglerei, sanitäre Installationen  
Wiesenstrasse 18, Basel  
Telefon 061 631 40 03

RZ018211

W & Holzbau  
Zaunbau in Holz und Metall  
auch Reparaturarbeiten  
www.wenk-liederer.ch  
H.P. Wenk • D. Liederer GmbH  
Holzhandlung + Zaunbau  
Chrischonaweg 160, 4125 Riehen, beim Schiessplatz  
Telefon 061 641 03 62 Telefax 061 641 33 01

RZ018219

**NATUR** Internationaler Zugvogelzug in Riehen am Sonntag

# Blick von Riehen auf die grösste Flugschau Europas

Am Wochenende lädt der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife wiederum zum Beobachten und Bewundern des Vogelzugs ein. Millionen von Zugvögeln durchqueren die Schweiz – es ist die grösste Flugschau Europas. Wer regelmässig den «Vogel des Monats» in der RZ bewundert, kann am Sonntag beim Eisweiher das Spektakel vor Ort bewundern.

Einige der Zugvögel haben einen Flug von mehreren Tausend Kilometern vor sich, bis sie in ihr Winterquartier im tropischen Afrika gelangen. Der Mauersegler und die Rauchschwalbe beispielsweise fliegen bis nach Südafrika und legen dabei bis zu 10'000 Kilometer zurück. Diese Strecke bewältigen die kleinen Flieger wie Millionen von Zugvögeln in diesen Wochen ohne technische Hilfsmittel. Sie sind die Stars der grössten Flugschau Europas.

Dieses faszinierende Schauspiel in der Luft wird von vielen Menschen kaum bemerkt. Darum macht der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz zusammen mit seinen lokalen Sektionen allen Interessierten und Neugierigen ein Angebot: Sie laden ein, den Vogelzug an einem der 54 Beobachtungsstände in der Schweiz hautnah zu erleben. In Riehen ist dies beim Eisweiher/Wiesenebene, von 8 bis 15 Uhr. Grill und Kuchenstand der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz stehen bereit. An den Ständen kann man auch Interessantes über Zugvögel und ihr Verhalten erfahren. Wissen Sie etwa, wie sich ein Vogel auf seiner Reise orientiert, wieso gewisse Arten in der Nacht ziehen und warum Jungvögel ihren Überwinterungsort in Afrika ganz alleine finden? Eben. Und statt Wikipedia zu fragen oder auf den nächst-Doku-Film zu warten,



Stare in Schwarmformation – am Zugvogelwochenende, der grössten Flugschau Europas, können sie beobachtet werden.

Foto: Mathias Schäfer

gibt es das alles am Sonntag live, im richtigen Leben.

## Vögel kennen keine Grenzen

Im Herbst sind starke West- oder Nordwestwinde häufig, die die Alpenquerung schwierig machen. Mit solch misslichen Wetterverhältnissen und geografischen Hindernissen hatten die Zugvögel seit Urzeiten zu kämpfen. Doch immer stärker machen sich

die Einwirkungen des Menschen auf Rastplätze und Nahrung bemerkbar.

Dabei sind ungestörte Rastplätze mit genügend Nahrung für die Zugvögel überlebenswichtig, damit diese wieder Energie sammeln und die nächste Etappe ihres langen Weges bewältigen können. In Europa und Afrika sind vor allem die Feuchtgebiete im Landesinnern und an den Küsten bedroht – durch Trockenlegung für

die Landwirtschaft oder Überbauungen für den Tourismus oder die Energiegewinnung wie Windkraftanlagen. In den Mittelmeerländern stellt die Jagd eine zusätzliche Gefahr dar, in Afrika ist es der unsachgemässe Einsatz von Chemikalien.

Darum setzt sich der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz sowohl hierzulande als auch zusammen mit seinen BirdLife-Partnern im Aus-

land für die Lebensräume der Vögel ein. Die im Frühling lancierte neue internationale Zugvogelkampagne «Born to Travel» von BirdLife International verstärkt diese weltweiten Bemühungen für die Zugwege zwischen Europa und Afrika. Der SVS hat zu diesem Zweck eine grosse, farbige Zugvogelkarte herausgegeben.

Mehr Infos zum Vogelschutz und Zugvogelzug: [www.birdlife.ch](http://www.birdlife.ch).

**LESEN** Die Biergeschichte der Region – von 101 Brauereien und Bierkultur

## 520 Jahre Biergeschichte

Der Basler Wirt und Buchautor Mario Nanni hat mit seinem Bierspezialitätenlokal «Restaurant Pinguin/zem Bier-Huus» internationale Bekanntheit erlangt. Nach dem grossen Erfolg seines ersten Buches über die Geschichte der Basler Gastronomie (F. Reinhardt, 2005) schien es nahe liegend, dass sein Wissen über die Stadtgeschichte, die Liebe zu seinem Beruf – und dem Bier – ihn beflügeln würde, eine weitere historische Aufarbeitung der Regionalgeschichte – zum Thema Brauereien – zu schaffen.

Die Geschichte der Brauereien beider Basel und Rheinfeldens umfasst die Geschichte von 101 Brauereien in Basel, fünfzig Brauereien im Baseltal, vier Brauereien in Rheinfeldens sowie die Geschichte der zum Bier dazugehörigen Utensilien wie Bierflaschen, Bieretiketten, Flaschenverschlüsse, Bierfilze und vieles mehr. Durch akribische Suche und mit viel

Glück ist es dem Autor ein weiteres Mal gelungen, sein Werk mit über 1100 Fotos und Dokumenten, die vorher noch nie veröffentlicht worden sind, zu illustrieren und so der Leserschaft die 520-jährige Geschichte der Brauereien beider Basel und Rheinfeldens auch visuell näher zu bringen.

Das Buch ist kurzweilig, lädt zum Stöbern und Entdecken ein, zum Schwelgen und Schmunnzeln, ist sehr hübsch aufgemacht und passt wunderbar als Geschenk oder für die eigene Bibliothek.

**Mario Nanni**  
**Die Geschichte der Brauereien beider Basel und Rheinfeldens**  
396 Seiten, durchgehend bebildert, Hardcover, 23,5 x 30,2 cm  
CHF 88.–, EUR 60.–  
ISBN 978-3-7245-1540-1  
Im Buchhandel oder bei [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)



Foto: zVg

**JUGEND** Lesesommer mit Rekordergebnis

## Lesen findet Anklang

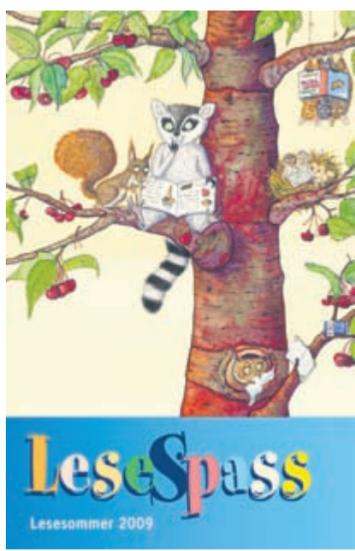
Rund 700 Kinder haben es im Sommer dieses Jahres geschafft, an vierzig Tagen je eine Viertelstunde zu lesen. Das ist in einer Zeit, in der sich die Lesegewohnheiten der jungen Generation rapide verändert, bemerkenswert. Die Bibliotheken von Basel und Riehen freuen sich über dieses Rekordergebnis bei ihrer Leseförderungsaktion. 25 Kinder gewannen einen Bücherbon und eine Klasse erhielt 200 Franken in ihre Kasse.

Diesmal haben alle Primarklassen sowie die erste Klasse der Orientierungsschule (OS) «Lese-Spässe» erhalten, ohne sie – wie bisher – bestellen zu müssen. Das hat zu einem Rekordergebnis geführt: 456 Schulkinder und dreizehn Institutionen – wie Klassen und Tagesheime – haben einen «Lese-Spass» mit vierzig Lesetagen abgegeben. Verteilt wurden die «Lese-Spässe» in den Schulen in Basel, Riehen, Allschwil und Schönenbuch.

Die Allgemeinen Bibliotheken der GGG, die Gemeindebibliotheken Riehen und die Interkulturelle Bibliothek für Kinder und Jugendliche (Jukibu) freuen sich sehr, dass ihre Leseförderungsaktion auf so grossen Anklang stösst und sehen das Ergebnis als Ermunterung, sich weiterhin fürs Lesen einzusetzen.

Im Januar beginnt der Lesewinter 2009 mit Rätseln, die in den verschiedenen Bibliotheken zu lösen sind. Erstmals wird sich auch die Bibliothek der Musik-Akademie beteiligen. Für jedes richtig gelöste Rätsel gibts ein kleines Geschenk. Wer fünf Rätsel einer Route löst, nimmt an der Verlosung toller Preise teil und wer alle Rätsel in den insgesamt elf beteiligten Bibliotheken löst, erhält eine Medaille.

Weitere Informationen: [www.abg.ch](http://www.abg.ch) oder bei der Gemeindebibliothek Riehen.



Reklameteil

### Bücher Top 10 Belletristik

- Hugo Loetscher**  
War meine Zeit meine Zeit  
Diogenes Verlag
- Elke Heidenreich / Bernd Schroeder**  
Alte Liebe  
Hanser Verlag
- Peter Stamm**  
Sieben Jahre  
Fischer Verlag
- Paulo Coelho**  
Der Sieger bleibt allein  
Diogenes Verlag



- Wolf Haas**  
Der Brenner und der liebe Gott  
Verlag Hoffmann und Campe
- Urs Widmer**  
Herr Adamson  
Diogenes Verlag
- Roberto Bolaño**  
2666  
Hanser Verlag
- Herta Müller**  
Atemschaukel  
Hanser Verlag
- Sibylle Berg**  
Der Mann schläft  
Hanser Verlag
- Orhan Pamuk**  
Das stille Haus  
Hanser Verlag

### Bücher Top 10 Sachbuch

- Hans Küng**  
Was ich glaube  
Piper Verlag
- Ueli Oswald**  
Ausgang. Das letzte Jahr mit meinem Vater  
Epoca Edition
- Dalai Lama**  
Meine spirituelle Autobiographie  
Diogenes Verlag
- Jean Ziegler**  
Der Hass auf den Westen  
Bertelsmann Verlag
- Eckart von Hirschhausen**  
Glück kommt selten allein  
Rowohlt Verlag
- Yangzom Brauen**  
Eisenvogel. Drei Frauen aus Tibet. Die Geschichte meiner Familie  
Heyne Verlag



- Rolf Holenstein**  
Ochsenbein. Erfinder der modernen Schweiz  
Echtzeit Verlag
- Beutter/Billerbeck**  
Basel Gundeldingen. Der Reiseführer  
Christoph Merian Verlag
- Ilija Trojanow / Julie Zeh**  
Angriff auf die Freiheit  
Hanser Verlag
- Richard von Weizsäcker**  
Der Weg zur Einheit  
Verlag C. H. Beck

Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel  
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90  
[www.bideruntanner.ch](http://www.bideruntanner.ch)

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

## Auf einen Blick

Einwohneratssitzung  
vom 23. September 2009

rs. Gemeindepräsident Willi Fischer beantwortet Interpellationen von Ursula Kissling (SVP) betreffend Beflagung am Dorffest und von Peter A. Vogt (SVP) betreffend Wenkenhofgespräche. Gemeinderat Michael Martig beantwortet eine Interpellation von Roland Löttscher (SP) zu den Kosten der Spitalschliessung und Gemeinderat Marcel Schweizer eine Interpellation von Jürg Sollberger (EVP) zur Behelfsbrücke über die Wiese bei der Weilstrasse. Die Anzüge von Franziska Roth (SP) betreffend Freizeitzentrum Riehen Nord und von Roland Engeler (SP) betreffend Öffnung und Revitalisierung der Rieherer Fließgewässer werden an den Gemeinderat überwiesen.

Ein Anzug von Peter A. Vogt betreffend Nutzungsvorschlag für das Weissenbergerhaus wird vom Anzugsteller zurückgezogen, nachdem Gemeindepräsident Willi Fischer darauf hingewiesen hat, dass es nicht geschickt sei, in einem politischen Vorstoss die Zukunft des Weissenbergerhauses und der Musikschule Riehen zu verknüpfen und dass das Weissenbergerhaus bis Ende 2010 an eine Kleinschule vermietet sei und damit im Moment nicht leer stehe.

Die Vorlage «Parkraumbewirtschaftung Riehen» wird zur nachmaligen Beratung an die Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt überwiesen.

Die Ergänzung des neuen Leistungsauftrages 7 «Siedlung und Landschaft» um das Produkt «Bestattungen und Friedhofpflege» wird oppositionslos gutgeheissen. Diese Massnahme erfolgt im Rahmen der bereits beschlossenen Umstrukturierung des Produktrahmens der Gemeinde von bisher zehn auf neu sieben Produktgruppen. Der Rat nimmt den Bericht des Gemeinderats zum Anzug von Annemarie Pfeifer (EVP) betreffend «Kinderfreundliches Riehen» zustimmend zur Kenntnis und schreibt den Anzug als erledigt ab.

Der Ratspräsident verliert das Rücktrittsschreiben von Rolf Meyer (LDP), der aus Riehen wegzieht.

### Dorffest-OK wollte keine Flaggen

rs. In einem bereits bunten Umfeld würden keine Flaggen und Fahnen benötigt, die noch mehr Farbe ins Spiel bringen würden, denn die Stände und Festzelte seien Farbtupfer genug. Im grossen Treiben des Publikums hätten zudem die «Fahnenburgen» nur im Weg gestanden. Deshalb habe das Organisationskomitee des Dorffestes auf eine Beflagung des Dorfes verzichtet, antwortete Gemeindepräsident Willi Fischer auf eine entsprechende Interpellation von Ursula Kissling (SVP). Ausserdem sei es schon vermehrt vorgekommen – zuletzt am 1. August 2008 –, dass Flaggen über Nacht entwendet worden seien. Die Flaggen beim Gemeindehaus seien während des Festes aufgezogen gewesen. Sie sei nicht ganz glücklich mit der Antwort, meinte Ursula Kissling. In Baselbieter Gemeinden wie Aesch oder Allschwil werde bei grossen Anlässen jeweils die Hauptstrasse beflaggt, um auf die Ereignisse hinzuweisen.

### Lehren aus Wenkenhofgesprächen?

rs. In einer Interpellation wollte Peter A. Vogt (SVP) wissen, wie hoch die Kosten für die Wenkenhofgespräche 2009 gewesen seien und welche Schlüsse der Gemeinderat aus den zwei Veranstaltungen «Lebenskonzepte» und «Gesellschaft im Wandel» gezogen habe, die sich unter dem Obertitel «Alt werden – jung bleiben» mit der demografischen Entwicklung unserer Gesellschaft beschäftigt hätten.

Laut Gemeindepräsident Willi Fischer betragen die externen Kosten rund 55'000 Franken und die Sponsoreinnahmen rund 10'000 Franken. Der erste Abend sei von 320, der zweite von 260 Personen besucht worden. Der Gemeinderat verstehe die Wenkenhofgespräche als offenes Forum für alle gesellschaftlichen Kräfte und deshalb habe keine explizite Diskussion stattgefunden. Im Fokus der Gemeindepolitik stehe gemäss Politikplan 2009–2013 die Familien- und Jugendpolitik. Peter A. Vogt zeigte sich enttäuscht, dass sich der Gemeinderat nicht selber tief mit dem Thema auseinandergesetzt habe.

### ORDNUNG Einführung einer Parkraumbewirtschaftung in Riehen

# Parkplatzordnung bleibt umstritten

rs. In einer Vorlage hatte der Gemeinderat die Einführung einer Blauen Zone mit Anwohnerparkkarte in weiten Teilen Riehens vorgeschlagen und dem Parlament dafür einen Investitionskredit von 269'000 Franken beantragt. Gemeinderat Marcel Schweizer betonte in seiner Einleitung, mit der schrittweisen Einführung von Anwohnerparkkarten in Basel sei Riehen zunehmend unter Druck geraten. Insbesondere die Umsetzung im Hirzbrunnenquartier sei für Riehen nicht ohne Wirkung geblieben. Wenn Riehen nun seine Parkraumbewirtschaftung auf Anfang 2011 umsetzen wolle, geschehe dies in Koordination mit dem Kanton.

Eine Mehrheit der Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU) wolle die Vorlage an den Gemeinderat zurückweisen, sagte Kommissionspräsident Heinrich Ueberwasser (SVP). Damit solle der Gemeinderat Gelegenheit erhalten, auf die aktuelle Planung des Katons einzugehen und zu prüfen, ob die Ablehnung des Parkings an der Bahnhofstrasse zu Änderungen in der Planung führen könne. Insbesondere solle der Bericht der grossrätlichen Umwelt- und Verkehrskommission abgewartet sowie ein Hearing mit der Gemeinde Binningen durchgeführt werden. Binningen hat auf Beschluss des Einwohnerrates – und gegen den Willen des dortigen Gemeinderates – eine Parkkarte auf Lebenszeit für Fr. 30.– geschaffen. Der Rieherer Gemeinderat schlägt die Einführung einer Anwohnerparkkarte, die auf dem gesamten Gemeindegebiet gilt, für Fr. 140.– jährlich vor. Eine Kommissionsmehrheit wolle die Parkraumbewirtschaftung in Riehen nun möglichst schnell umsetzen – nicht zuletzt aus Rücksicht auf die Quartiere entlang den Verkehrsachsen, wo tagsüber oft auswärtige Pendler parkieren.

Peter Zinkernagel (LDP) sah keinen dringenden Handlungsbedarf.



Das Parkhaus Zentrum gegenüber der Fondation Beyeler werde nicht reichen, um die Parkplatzsuchenden aufzunehmen, sagte Hans-Rudolf Lüthi.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Seine Fraktion wolle das Geschäft zur weiteren Abklärung zurückweisen, eine Fraktionsmehrheit sei für eine nochmalige Behandlung durch die SVU. Es gebe zu viele unklare Punkte. Eine Jahresgebühr von Fr. 140.– für eine einfache Anwohnerparkkarte sei zu hoch, der Aufwand für Gästekarten, wenn man Besuch habe, nicht realistisch und für das Gewerbe müsse eine regionale Parkkarte geschaffen werden, die in der gesamten Agglomeration gültig wäre. Auch die Zuteilung von Parkkarten für Mitarbeiter von in Riehen ansässigen Firmen sei noch nicht überzeugend gelöst.

Auch Siegfried Gysel (SVP) votierte für eine Rückweisung der Vorlage. Es herrsche kein dringender Handlungsbedarf und wenn man die Bevölkerung überzeugen wolle, brauche es eine gut begründete Vorlage.

Daniel Albietz (CVP) drängte auf eine rasche Umsetzung. Er kritisierte den «dürftigen Bericht» der SVU, der nicht einmal die von Peter Zinkernagel in seinem Votum geäusserten Argumente aufliste. Riehen Süd sei

schon heute tagsüber überschwemmt mit Autos mit ausländischen Kennzeichen. Man solle die Vorlage behandeln, aber den Preis der Anwohnerparkkarte auf den Selbstkostenpreis der Gemeinde senken und die Hanglagen nicht aus der Blauen Zone ausklammern, wie das der Gemeinderat vorschlage.

Roland Löttscher (SP) drängte im Namen der Fraktion SP/Grüne auf eine rasche Umsetzung, denn so könne der Parkplatzsuchverkehr eingedämmt und der knappe Parkraum zweckmässig genutzt werden. Die Pendler sollten ihre Fahrzeuge schon im Wiesental abstellen und dort auf den öffentlichen Verkehr umsteigen. Eine Parkkartengebühr, die über dem Selbstkostenpreis liege, sei gerechtfertigt, werde doch Allmend beansprucht, deren Instandstellung von allen Steuerzahlern bezahlt werde. Da bei der grundsätzlich guten Vorlage noch einige Punkte offen seien, beantrage die Fraktion SP/Grüne eine Rücküberweisung an die SVU.

Wie schon der CVP-Sprecher, zeigte auch Andreas Zappala (FDP) wenig Verständnis für den sehr knapp gehaltenen SVU-Bericht. Die Rahmenbedingungen seien längst klar, es sei beschlossene Sache, dass Basel und die umliegenden Gemeinden eine Anwohnerparkkarte einführen würden. Deshalb sei nun über dieses Geschäft zu beschliessen, über die Kosten lasse sich noch diskutieren.

Marianne Hazenkamp (Grüne) sprach von einem «urgrünen Anliegen», das mit der Einführung einer Parkplatzbewirtschaftung umgesetzt werden solle, doch habe die SVU, deren Mitglied sie selber auch sei, ihre Rolle bisher nicht wahrgenommen. Sie sprach von «Arbeitsverweigerung». Da es noch einige unklare Punkte gebe, solle die Vorlage nochmals in die SVU gegeben werden.

Margret Oeri (EVP) zeigte sich sehr verunsichert ob des knappen SVU-Berichts und forderte die Rücküberweisung der Vorlage an die SVU zwecks genauerer Abklärung.

Thomas Strahm (LDP) verlangte die Rückweisung an den Gemeinderat. Man solle die Sache grundsätzlich überdenken. Die faktische Einführung einer «Laternengebühr» für das Abstellen des eigenen Autos auf der öffentlichen Strasse mit Ausnahme der Hanglagen sei unsozial und zur Unterbindung des Pendlerparkierens genüge es, die Parkdauer generell auf vier Stunden zu begrenzen.

«Wir sind in der Zwickmühle, denn so können wir dieses Konzept nicht umsetzen», warnte Hans-Rudolf Lüthi (parteilos). Es gebe ganz einfach nicht genügend Parkplätze und man könne ja schlecht eine Gebühr verlangen, wenn die Leute dann am gewünschten Ort gar nicht parkieren könnten.

Der Rat zog mit 18:12 Stimmen die SVU-Beratung einer Rückweisung an den Gemeinderat vor und beschloss anschliessend mit 25:6 Stimmen die nochmalige Überweisung der Vorlage an die SVU.

### INTERPELLATION Fragen zu den Kosten der Spitalschliessung

## «Man kann nicht alles zusammenzählen»

rs. Beunruhigt durch eine Zeitungsschlagzeile, wonach die Schliessung des Gemeindespitals Riehen über 30 Millionen Franken kosten solle, hatte Roland Löttscher (SP) den Gemeinderat nach den tatsächlichen Zahlen gefragt. Tatsächlich waren in verschiedenen Medien unterschiedliche, zum Teil sehr «kreative» Zusammenstellungen und Interpretationen zu lesen gewesen. Gemeinderat Michael Martig erklärte, man könne nicht einfach alle Zahlen zusammenzählen, unabhängig davon, ob sie mit dem Betriebsende des Gemeindespitals oder mit den künftigen Leistungen des Gesundheitszentrums zusammenhängen und ohne Berücksichtigung der Minderkosten, die sich durch den Wegfall der bisherigen Subventionen ergäben.

Die einzigen direkten Schliessungskosten beträfen den Sozialplan für das Spitalpersonal. Dafür habe der Einwohnerrat einen Maximalkredit von 4,5 Millionen Franken gesprochen, der die Gemeinderrechnung 2009 belasten werde. Weitere geschätzte 8,1 Millionen Franken müsse die Gemeinde für die Ausfinanzierung der Pensionskasse des Spitalpersonals per 31. Dezember 2009 bezahlen. Dies hätte die Gemeinde aber auch dann tun müssen, wenn das Gemeindespital mit einem neuen Partner weitergeführt worden wäre. Diese vom Einwohnerrat ebenfalls bereits beschlossene Garantieverpflichtung der Gemeinde sei also nicht schliessungsbedingt. Für den eigentlichen Spitalbetrieb bis Ende Jahr reiche der für 2009 bewilligte Gemeindebeitrag aus – bei einer Spitalschliessung sei das keineswegs selbstverständlich. Wie viel genau in Gebäudesanierung und Erdbebensicherheit investiert werden

müsse, stehe noch nicht fest. Gerechnet werde mit einem Betrag, der deutlich unter jenen 3,6 Millionen Franken liege, die in der Einwohnerratsvorlage vom August 2009 genannt worden seien.

Für 2010 und 2011 werde die Gemeinde 3,25 Millionen Franken pro Jahr an die Geriatrieabteilung (Patientenbeiträge gemäss altem Recht) und maximal 735'000 Franken jährlich an den Nachtbetrieb der Notfallstation bezahlen, wegfallen werde dafür aber die bisherige Spitalsubvention von 8,6 Millionen Franken jährlich. Weil darin eine Spitalgebäudemiete in der Höhe von 1,3 Millionen Franken intern verrechnet worden sei, betrage der tatsächliche Minderaufwand für das Gesundheitszentrum gegenüber dem Gemeindespital für die Jahre 2011 und 2012 jährlich 3,3 Millionen Franken.

Ab 2012, wenn die Spitalfinanzierung neu über die Kantone und die Krankenversicherer läuft, fällt auch der Gemeindebeitrag für die Geriatrieabteilung weg – damit wird der Gemeindehaushalt, nach Abzug der internen Verrechnungen, um rund 6,6 Millionen Franken jährlich entlastet, rechnete Michael Martig weiter vor. Ob und wenn ja welche Auswirkungen diese finanziellen Verschiebungen auf den Finanzausgleich zwischen Kanton und Gemeinde haben würden, sei noch völlig offen, denn der neue innerkantonale Finanzausgleich nach NOKE sei ein Gesamtsystem, in welchem auch die vermutlich für die Gemeinde steigenden Bildungskosten sowie das Steueraufkommen hineinspielen würden. Der neue Finanzausgleich sei deshalb Verhandlungssache und folge nicht mehr einem Automatismus.

### BERICHT Riehen will UNICEF-Label

## Kinderfreundlichkeit als Werbemittel

rs. Die Gemeinde sei bereit, das UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» zu erwerben und wolle dieses Label im Gemeindeforcing dann auch einsetzen, heisst es im Bericht zu einem Anzug von Annemarie Pfeifer (EVP). Eine Standortbestimmung habe ergeben, dass Riehen bereits heute 62,5 Prozent der maximal zu erreichenden Punktzahl erfülle. Kinder- und damit Familienfreundlichkeit sei für die Gemeinde Riehen nicht ein «nice to have» – «schön zu haben» –, sondern ein «must», also eine Grundbedingung, sagte Gemeinderätin Maria Iselin in ihrer Einleitung.

Als einzige Sprecherin wandte sich Christine Locher (FDP) gegen die Erwerbung dieses Labels. Die FDP wende sich damit nicht gegen kinderfreundliche Massnahmen, sondern hinterfrage den enormen Aufwand zur Er-

langung des entsprechenden Labels. «Kindergerecht kann man auch ohne Label sein», so Locher, dazu brauche es nicht einen im übrigen dann immer wiederkehrenden administrativen Aufwand. Margret Oeri (EVP), die wegen Krankheit verhinderte Anzugstellerin vertrat, zeigte sich mit der gemeinderätlichen Antwort sehr zufrieden und stimmte der Abschreibung des Anzuges zu. Die Erlangung eines Labels bedeute die Krönung einer positiven Entwicklung und verpflichte gleichzeitig zur stetigen Überprüfung des Erreichten.

Im Jahr 2010 könnte – bei positivem Bescheid der UNICEF-Prüfungskommission – die Verleihung des Labels für vier Jahre erfolgen. In den Jahren 2011 bis 2014 solle der Aktionsplan, der demnächst erstellt wird, umgesetzt werden.

### INTERPELLATION Fragen zur Behelfsbrücke an der Weilstrasse

## Verfahren musste umgestellt werden

rs. Länger als geplant ziehen sich die Vorbereitungsarbeiten zur Untertunnelung der Weilstrassebrücke hin. Weil die Brücke von der zukünftigen Zollfreistrasse unterquert wird, müssen vor dem Tunnelbau die Brückenfundamente besser abgestützt werden. Deshalb wurde eine Hilfsbrücke errichtet.

Wieso die Arbeiten sich so lange hinzögen und wann die Brücke wieder freigegeben werde, fragte Jürg Sollberger (EVP) in einer Interpellation. Gemeinderat Marcel Schweizer erklärte, infolge schwieriger Untergrund habe das Verfahren umgestellt werden müssen. Ursprünglich hätten diese Vorbereitungsarbeiten im Sommer 2009 beendet sein sollen. Das Regie-

rungspräsidium Freiburg, bei dem die Bauherrschafft liege, gehe nun davon aus, dass die Weilstrassebrücke noch im Oktober freigegeben wird.

Der schleppende Fortgang der Bauarbeiten sei auch der Weiler Politik sauer aufgestossen und ein Vertreter des Regierungspräsidiums Weil sei an die Weiler Gemeinderatssitzung von dieser Woche eingeladen worden, ebenso wie der Rieherer Gemeindepräsident Willi Fischer. Gegenwärtig laufe die Submission für den Tunnel und die Tröge. Sofern es weder Rekurse noch unvorhergesehene Probleme bei der Vergabe gebe, werde mit den eigentlichen Tunnelarbeiten Anfang 2010 begonnen.

**BRAUCHTUM** Trachtentanzgruppe Riehen-Bettingen freut sich über neue Tänzer

# Keine Verkleidung, sondern Volkskultur

sz. Warum nicht einmal das Alltagsgewand ablegen und zur Riehener Tracht greifen? Die Mitglieder der Trachtentanzgruppe Riehen-Bettingen lassen während ihrer Auftritte schweizerische Volkskultur lebendig werden. Beschwingt tanzen dort Jung und Alt zusammen alte Volkstänze – den Burgdorfer, den Örgelikus, den Bärner Mutz und die Melodiepolka. Ein Auge blickt in das des anderen. Tanzen bedingt Harmonie. Hier wird Lebensfreude zelebriert – und Tradition und Brauch.

Unter der Tanzleitung von Käthi Gerber und Hanny Rohrer proben die sechzehn aktiven Mitglieder der Tanzgruppe Riehen-Bettingen jeden Mittwoch von 20 bis 22 Uhr im Haus der Vereine. Einmal im Monat steht derzeit eine Übungsstunde mit den Mitgliedern der Trachtentanzgruppe Basel auf dem Programm. Gemeinsam mit ihnen wollen die Riehener und Bettinger Tänzer im kommenden Jahr am Hebefest in Hausen und am eidgenössischen Trachtenfest in Schwyz auftreten. In ihren Gewändern sehen die Männer und Frauen aus wie Zeitzeugen vergangener Zeit. «Viele Menschen freuen sich über unseren Anblick und wollen mehr über die Trachten, die wir tragen, erfahren», berichtet Mirjam Gerber.

Mirjam Gerber ist seit 1991 Mitglied im Trachtenverein Riehen-Bettingen. Seit 2005 engagiert sich die gebürtige Bernerin dort als Präsidentin. Sie trägt bei Auftritten der Tanzgruppe eine Berner Tracht. «Bei uns trägt jeder die Tracht, die er hat», erzählt sie. «Ich habe meine seit mei-

ner Konfirmation. Sie hält ein Leben lang.»

Marianne Koller, seit 25 Jahren gelernte, geprüfte und anerkannte Trachtenschneiderin des Kantons Basel-Stadt, lebt mit den Trachten aus der Region. Tag für Tag arbeitet sie in ihrem Basler Atelier an verschiedenen Ausführungen. Die Riehener Tracht fertigt sie nach einem «Trachtenbeschrieb» an, den ihr die Trachtenforscherin Paula Senn hinterliess.

Wie die Riehener und Bettinger Tracht ursprünglich aussah, weiss heute nämlich niemand.

Julia Feiner-Wiederkehr, Emma Grossmann-Häfliger und Paula Senn-Krebs wollten 1932 mehr über die Riehener Tracht erfahren. Sie machten sich auf den Weg in die Vergangenheit. Sie wollten das versunkene Alltags- und Festleben der Gemeinden Riehen und Bettingen erkunden. In alten Büchern forschten sie nach dem Aussehen der Riehener und Bettinger Tracht.

Da Julia Feiner-Wiederkehr, Emma Grossmann-Häfliger und Paula Senn-Krebs aber keine Originaltracht auffanden, fertigte Julia Feiner nach historischen Vorlagen eigene Entwürfe an. Vorbild für sie waren die «Baslerischen Ausruff Bilder» von David Herrliberger von 1749, die städtische Handwerker und Bauern aus dem Basler Umland zeigten. Schliesslich wurde die neue Riehener Tracht 1933 beim Schweizerischen Trachtenverband, der sich 1926 gegründet hatte, angemeldet und «für gut befunden». Auch der Trachtenverband Riehen-Bettingen konstituierte sich 1933 und



Volkstänze im Kreis und als Paar – die Mitglieder der Trachtentanzgruppe Riehen-Bettingen freuen sich über weitere männliche Tänzer.

Foto: Sandra Ziegler

begann mit der Wiederbelebung und Pflege des Brauchtums.

Marianne Koller beschreibt das Aussehen der Riehener Tracht detailliert. Für das Tragen der Tracht gibt es Regeln, die das Buch «Die Basler Trachten und die Trachtengruppe Basel-Stadt», das der Trachtenverband Basel zu seinem 60-jährigen Bestehen herausgab beschreibt. Frauen tragen an Festtagen einen schwarzen oder blauen Rock aus Wolle, mit einer Schürze, einer Bluse und einem Kragen und einer Kopfbedeckung, die man Begine nennt. Wichtiges Merkmal der Festtagstracht ist das «Puure-fünfi» auf dem Rücken, das Verheiratete mit einem linearen Muster und Ledige mit Blumen besticken. Die

Männer sind mit einer schwarzen Hose, einem weissen Hemd und einem Hut bekleidet. Die Werktagstracht der Frauen ist blau und aus Halbleinen. Die Männer tragen eine schwarze Hose und eine Burgunderbluse. Den Kopf schmückt ein Strohhut. Im Dorf- und Rebbbaumuseum Riehen sind ein Originalentwurf für die Riehener Tracht von Julia Feiner sowie von ihr angefertigte Trachten zu sehen.

«Die Krisen geschüttelten 1920er-Jahre bedingten eine Rückbesinnung auf die eidgenössische Tradition», berichtet Marianne Koller. «Jetzt, da die Krise wiederkommt, besinnt man sich erneut auf die alten Werte. Viele Trachten werden restauriert.» Marianne Koller beobachtet, dass die

Tracht in Basel und den Landgemeinden heute wieder zu festlichen Anlässen, an Geburtstagen, der Hochzeit oder der Taufe zum Kirchgang getragen wird. Viele Frauen und Männer gehen in Tracht zum Erntedankfest. «Die Tracht ist keine museale Verkleidung, sondern gelebte Volkskultur», weiss sie.

In Riehen werden junge Frauen Mitglied im Trachtenverein. Weitere Tänzer sind in der Tanzgruppe mit hohem Frauenanteil herzlich willkommen. Die Kinder der Kindertrachtentanzgruppe Birsfelden treffen sich jeden Montag von 17.30 bis 18.30 Uhr im dortigen Sternfeldschulhaus. Sabine Tschan leitet die Tanzstunde, an der Kinder ab vier Jahren teilnehmen.

**FREIZEIT** Erstmals Vernissage im Kreativcenter «Einfach so ...»

## Von Kreativkursen zur Vernissage

pd. Marion Heer, die Leiterin der Gestaltungskurse, gab fünf kreativen Frauen die Gelegenheit, ihre trendigen und inspirierenden Werke aus den Bereichen Malerei, Keramik, Modeschmuck und Floristik der Öffentlichkeit zu präsentieren. Es war die erste Vernissage des Kreativcenters «Einfach so ...».

Bei einem reichhaltigen Apéro hatten die zahlreich erschienenen Gäste an der Spitalgasse genügend Zeit, sich in Ruhe alles anzuschauen oder spontan etwas zu kaufen. Es gab für die Besucher viel Gelegenheit, bei interessanten Gesprächen neue Kontakte zu knüpfen oder in Fotoalben vergangener Kurse zu stöbern oder einfach so ... das Kurslokal zu besichtigen. Heer und ihre Ausstellerinnen blickten zufrieden auf eine erfolgreiche Vernissage zurück.

Das hat offenbar viele neugierig gemacht. Besonders nachgefragt worden seien Kurse zum Thema Weihnachten, sagte Heer, die in drei Wochen ihr Weihnachtsprogramm vorstellen wird. Bis dahin braucht es

noch Geduld. Jedermann ist willkommen und Vorkenntnisse braucht es keine.

Weitere Infos unter [www.einfachsofarbenfroh.ch](http://www.einfachsofarbenfroh.ch) und im Schaukasten der Bahnhofunterführung.



Die Ausstellerinnen: Andrea Grob, Jeannine Brunner, Marion Heer, Dorly Sidler, Fabia Koller (von links).

Foto: zVg

Reklameteil

## Miele

Sensationell günstige Preise auf

Waschautomaten  
Wäschetrockner  
Backöfen  
Kühl-, Gefrierschränke  
Grosse Küchen- und  
Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:  
V-Zug, Bosch, Electrolux,  
FORS-Liebherr, Bauknecht, AEG usw.

Mo–Fr, 9–12 / 14–18.15 Uhr  
Sa, 9–12 Uhr

**U. Baumann AG**  
4104 Oberwil

Mühlemattstrasse 25  
Telefon 061 401 28 80  
Info@baumannoberwil.ch  
[www.baumannoberwil.ch](http://www.baumannoberwil.ch)

RZ018122

## Geld sparen beim Zahnarzt

► Unsere Partner-Praxen bieten Ihnen das ganze Spektrum der modernen Zahnmedizin aus einer Hand. Von einfachen Füllungen bis zu komplexen, implantatverankerten oder kombinierten Arbeiten.  
► Wir versorgen Sie mit besten Behandlungsmethoden und Materialien auf hohem Qualitätsniveau zu günstigen Preisen!  
► Wir bieten Ihnen die Möglichkeit **gratis und unverbindlich** Kontakt zu neuen und preiswerteren Zahnärzten aufzubauen.

► Sparen Sie bis zu **50%** beim Preis und nicht bei der Qualität!  
► **Neu:** Ihr kostenloser Preisvergleich. Profitieren Sie neben der Kostenersparnis zudem von einer wertvollen Zweitmeinung eines weiteren Arztes. Sie können bei vergleichbarer Qualität der Behandlung viel Geld sparen! **Jetzt auch in Ihrer Region!**

Medicum, Telefon: 041 410 07 02 [www.medicum.ch](http://www.medicum.ch)

**Günstige Zahnbehandlungen in der Schweiz**

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

Werben Sie gezielt  
Werben Sie erfolgreich:  
Werben Sie in der Riehener Zeitung!

**FREIZEIT** Erfolgreicher afrikanischer Kochabend

## Der Sudan in Riehen

pd. Vergangene Woche war es wieder so weit: afrikanischer Kochabend im Freizeitzentrum Landauer. Ziel der von der Gemeinde organisierten Kochabende ist es, Ausländerinnen und Ausländern eine Plattform zu bieten, wo sie der einheimischen Bevölkerung die Esskultur und weitere Eigenheiten Ihres Herkunftslandes vorstellen können. Diese Kochabende sind beliebt und schnell ausgebucht.

Frau Suliman Mansour Tahani Fatim, die seit vierzehn Jahren mit ihrer Familie in Riehen lebt und teilweise auch als Kulturvermittlerin arbeitet,

gab den acht Teilnehmenden zuerst einen kurzen Einblick in die sudanese Welt der Teekultur und der Düfte und vermittelte anschliessend sehr kompetent und engagiert Kenntnisse der sudanesischen Essgewohnheiten. Sie verwöhnte uns mit Köstlichkeiten wie Gourassa, Damaà, Shatta, Salata Beeda und Salata Aswad.

Aufgrund der grossen Nachfrage wird 2010 ein weiterer sudanesischer Kochabend durchgeführt. Weitere Informationen bei der Gemeindeverwaltung Riehen: Ruth Stöckli, 061 646 82 51 und Margrit Fuchs, 061 646 82 56.



Sudanesisch Kochen macht fröhlich.

Foto: zVg

**KULTUR** Release-Party der «Bitchqueens»-EP im Hirschenneck

## «Bitchqueens» stellen «Strung» vor

rz. Die Riehener Glam-Metal-Schweinerock-Band Bitchqueens stellt am Freitag im Basler «Hirschenneck» ihre neue EP «Strung» vor. Ebenfalls dabei sind die «Jackets» und «DJ Pat Bones». Der Eintritt kostet 10 bzw. 15 Franken, um 21 Uhr geht die Tür auf und dann gibt es was auf die Ohren. Wer nicht warten kann – auf [www.bitchqueens.com](http://www.bitchqueens.com) sind Soundbytes aufgeschaltet.





**ORIENTIERUNGSLAUF** Weltcupfinal in Zürich**Ines Brodmann ohne Exploit**

rz. Am Weltcupfinal in Zürich vom vergangenen Wochenende gelang der Riehener Orientierungsläuferin Ines Brodmann der erhoffte Exploit nicht. Im Mitteldistanzlauf vom Samstag verlor sie – am gleichen Posten wie ihre Basler Trainingspartnerin Rahel Friederich – durch einen Fehler Zeit und belegte am Schluss den 21. Platz.

Im Sprint vom Sonntag lief es dann noch schlechter. Ines Brodmann verpasste eine Abzweigung und geriet, wie sechs andere Läuferinnen auch, in ein Sperrgebiet. Deshalb musste sie disqualifiziert werden. Mit ihrer Zeit hätte es auf den 15. Platz gereicht. Erhofft hatte sie sich im Sprint, der in der Zürcher Innenstadt stattfand, einen Platz unter den Top Ten. Damit hätte sie ihren zehnten Platz an den Weltmeisterschaften bestätigen können.

Insgesamt hat Ines Brodmann aber eine gute Saison hinter sich. Glanzpunkte waren vor allem der zehnte WM-Rang im Sprint sowie die beiden Schweizer-Meisterschafts-Bronzemedailen im Sprint und auf der Langdistanz. Das ist schon deshalb bemerkenswert, weil sich Ines Brodmann diese Saison in erster Linie auf den Abschluss ihres Studiums konzentriert hat und deshalb diverse Läufe ausliess. Im Gesamtweltcup belegt sie im Schlussklassement den 47. Platz, obwohl sie diverse Weltcupläufe ausgelassen hat. In der nächsten Saison setzt Ines Brodmann dann voll auf den Sport. Sie möchte sich weiter verbessern und versuchen, näher an die absolute Weltspitze heranzukommen.

Aus Schweizer Sicht war der Weltcupfinal äusserst erfolgreich. Simone Niggli-Luder gewann beide Rennen und sicherte sich damit den Gesamtweltcup bei den Frauen. Bei den Männern gewann Daniel Hubmann den Gesamtweltcup.



**Ines Brodmann stempelt einen Posten.** Foto: zVg

**Orientierungslauf, Weltcup-Final, 26./27. September 2009, Zürich**

Frauen, Mitteldistanz (Buch am Irchel/4,9 km/250 m HD/20 P): 1. Simone Niggli-Luder (SUI) 35:12, 2. Helena Jansson (SWE) 35:20, 3. Dana Brozkova (CZE) 35:55, 12. Sara Lüscher (SUI) 38:22, 15. Caroine Cejka (SUI) 38:48, 16. Vroni König-Salmi (SUI) 39:05, 17. Judith Wyder (SUI) 39:27, 21. Ines Brodmann (Riehen/SUI) 39:48. – 50 Läuferinnen gestartet, 49 klassiert.

Frauen, Sprint (Zürich/2,9 km/60 m HD/20 P): 1. Simone Niggli-Luder (SUI) 14:03, 2. Anne Margrethe Hausken (NOR) 14:22, 3. Marianne Andersen (NOR) 14:22; 6. Lea Müller (SUI) 14:57, 7. Sara Lüscher (SUI) 15:01, 8. Caroine Cejka (SUI) 15:05, 10. Angela Wild (SUI) 15:10; Ines Brodmann (Riehen/SUI) disqualifiziert. – 38 Läuferinnen gestartet, 31 klassiert.

**Gesamtweltcup, Schlussstand:** 1. Niggli-Luder 630, 2. Andersen 553, 3. Jansson 425; 12. Wild 178, 13. Cejka 175, 17. Müller 165, 19. König-Salmi 148, 26. Rahel Friederich (SUI) 121, 29. Lüscher 103, 36. Brigitte Mühlemann (SUI) 79, 37. Wyder 74, 47. Brodmann 62.

**LEICHTATHLETIK** Der TV Riehen am Schweizer Athletic-Cup-Final in Schaan**Die Krönung einer tollen Saison**

Am Schweizer Athletic-Cup-Final in Schaan gewann Alexander Ham Silber, Frug Willaredt Bronze und Dominique Tribolet wurde Vierter.

mm. Mit dem Schweizer Final des Erdgas Athletic-Cup, dieses Jahr in Schaan ausgetragen, ging die Leichtathletiksaison zu Ende. Der für den TV Riehen bereits sehr erfolgreichen Saison wurde mit dem Gewinn der Silbermedaille durch Alexander Ham und der Bronzemedaille von Frug Willaredt noch ein weiteres Krönchen aufgesetzt. Abgerundet wird die ausgezeichnete Bilanz durch einen vierten Platz von Dominique Tribolet. Absolviert wurde ein Dreikampf bestehend aus Sprint, Weit- oder Hochsprung sowie Ballwurf oder Kugelstossen. Die Finalteilnehmer hatten sich über die einzelnen Kantonalfinals qualifiziert. Dieses Jahr konnten sich mit Nicole Thürkauf (Jahrgang 1999), Birk Kähli (1999), Céline Dieterle (1998), Frug Willaredt (1996), Alexander Ham (1995), Sybille Rion (1994), Cyrill Dieterle (1994) und – dank einer Wildcard – Dominique Tribolet (1996) gleich neun Athletinnen und Athleten des TV Riehen für diesen Saisonhöhepunkt qualifizieren.

Die Trainer hatten bei den Knaben mit Geburtsjahr 1996 Frug Willaredt und Dominique Tribolet gute Medailenchancen eingeräumt – trotz sehr starker Konkurrenz. Frug Willaredt wollte die Konkurrenz im Kugelstossen mit einem Wurf klar über die 12-Meter-Marke schocken. Der Saisonbeste im Kugelstossen konnte aber nicht über sich hinauswachsen und wurde mit 11,60 Metern «nur» Dritter in dieser Disziplin. Hingegen gelang Dominique Tribolet mit 11,24 Metern ein für seine Verhältnisse hervorragender Stoss und erzielte damit eine neue persönliche Bestleistung. Damit hielt er seinen Rückstand auf die Favoriten in Grenzen. Die zwischenzeitliche Führung eroberte sich Dominique Tribolet dann im 60-Meter-Sprint. Dass er mit 7,83 Sekunden über drei Zehntelsekunden schneller lief als bisher und damit nur um zwei Hundertstelsekunden über der Vereinsbestleistung blieb, zeigt seine ausserordentliche Tagesform auf. Auch Frug



**Alexander Ham (hier an der Nachwuchs-SM in Riehen) gewann in Schaan die Silbermedaille im Athletic-Cup.** Foto: Rolf Sprössler-Brandner

Willaredt schaffte in 8,23 Sekunden eine persönliche Bestleistung. Die Entscheidung musste also im abschliessenden Hochsprung fallen. Als Dominique Tribolet 1,50 Meter übersprang – natürlich wiederum eine persönliche Bestleistung –, schien die Entscheidung für einen Medaillengewinn zugunsten von Dominique Tribolet gefallen zu sein. Nun aber wuchs Frug Willaredt förmlich über sich hinaus und übersprang sensationelle 1,65 Meter. Das war 6 Zentimeter höher als er bisher je gekommen war. Dass dies eine neue U14-Vereinsbestleistung bedeutete, versteht sich von selbst. Mit diesem Exploit schnappte Frug Willaredt seinem Freund Dominique Tribolet um winzige vierzehn Punkte die Bronzemedaille weg.

Der Wettkampf von Alexander Ham verlief ähnlich spannend. Nachdem er letztes Jahr den Schweizer-Meistertitel mit drei Punkten Vorsprung gewonnen hatte, wusste man, dass ihm auch dieses Jahr nichts geschenkt werden würde. Der Gewinn der Silbermedaille gelang ihm vor allem dank einer neuer persönlichen Bestleistung im 80-Meter-Sprint in 9,66 Sekunden. Das Kugelstossen mit 11,58 Metern und der Weitsprung mit

5,46 Metern waren für einen Mehrkampf super Resultate.

Die übrigen Riehenerinnen und Riehener wussten zum vornherein, dass ein Platz auf dem Podest für sie wohl ausser Reichweite sein würde. Neue persönliche Bestleistungen zu erzielen, war ihr primäres Ziel. Und dies gelang dann auch mehrheitlich. Eine hervorragende neue Bestleistung erzielte beispielsweise Cyrill Dieterle, der im Hochsprung 1,74 Meter im ersten Versuch übersprang und dem dann leider die Versuche ausgingen (im Athletik-Cup gibt es eine Begrenzung auf neun Versuche). Ebenfalls einen ausgezeichneten Wettkampf zeigten die beiden Jüngsten Birk Kähli (persönliche Bestleistungen im Hochsprung und Ballwurf) und Nicole Thürkauf (persönliche Bestleistung im Ballwurf).

Auch Stina Geiser (sie lief im Sprint persönliche Bestzeit) zeigte einen guten Wettkampf. Nicht ganz an ihre Bestleistungen heran kamen hingegen Sybille Rion und Céline Dieterle. Aber die Teilnahme an diesem Schweizer Final dürfte für sie trotzdem ein schönes und bleibendes Erlebnis sein (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

**UNIHOCCY** UHC Riehen in den Sechzehntelfinals**Riehenerinnen im Cup ausgeschieden**

mo. Die Frauen des UHC Riehen sind in den Sechzehntelfinals des Ligacups ausgeschieden. Sie verloren die Cup-Revanche gegen die Powermäuse Brugg deutlich mit 6:14. Nach verschlafenen Start lagen die Riehenerinnen schon früh entscheidend zurück.

Bereits nach 49 Sekunden wurde die Riehener Torhüterin von einem unglücklich abgelenkten Schuss erwischt. In der Folge konnten die Riehenerinnen das Spiel etwas ausgeglichener gestalten, allerdings kamen sie zu keiner einzigen Torchance, gestanden den Aargauerinnen aber auch keine zu. Erst als die erste Strafe des Spiels gegen Riehen ausgesprochen war, ging das Toreschiessen weiter. 12 Sekunden vor Ablauf der Strafe traf Mathys zum 0:2. Danach fielen die Riehenerinnen auseinander. In regelmässigen Abständen erhöhte Brugg das Skore. Nach einer Viertelstunde stand es bereits 0:6. Danach fing sich Riehen ein wenig und Frei sorgte in der 18. Minute dafür, dass man wenigstens in jedem Drittel ein Tor erzielen konnte. Doch da auch Brugg nochmals traf, ging man mit sechs Toren Rückstand in die Pause.

Den Mittelabschnitt konnten die Riehenerinnen mit einer beherzten Leistung für sich entscheiden. Sie agierten in der Defensive nun wesent-

lich konzentrierter und kassierten nur einen Penaltystreffer. In der Offensive konnten sich die Riehenerinnen dank mehr Ballbesitz auch die eine oder andere Chance erarbeiten. Man konnte spüren, dass die Mannschaft in ihrem ersten Spiel der neuen Saison langsam zu sich findet. Nur mit der Chancenauswertung haperte es noch ein wenig. Entweder scheiterte man am Pforten oder an der stark haltenden Zeder im Tor der Bruggerinnen.

Im letzten Drittel wehrte man sich vehement gegen eine noch höhere Niederlage und suchte sein Heil in der Offensive. Dadurch entblöste man die Defensive und liess wieder Chancen zu. Die rund zwanzig Zuschauer sahen nun einen Schlagabtausch von zwei offensichtlich entkräfteten Teams. Gegen Schluss brachen dann alle Dämme. Riehen erzielte innert vier Minuten drei Tore, kassierte in der gleichen Zeit aber noch deren vier und deshalb war der Ausgang des Spiels derjenige, den man nach zehn Minuten bereits hatte erwarten dürfen. Mit der Niederlage ist man zwar im ersten Spiel, aber erst in den Sechzehntelfinals ausgeschieden. Im kommenden Jahr werden die Riehenerinnen einen weiteren Anlauf unternehmen, in den Achtelfinal vorzustossen. Vielleicht treffen sie dann erstmals in ihrer Ligacup-Geschichte nicht auf Brugg.

**UHC Riehen – Powermäuse Brugg 6:14 (1:7/2:1/3:6)**

Schweizer Cup, Sechzehntelfinals. – Sporthalle Niederholz. – 20 Zuschauer. – SR: Huber. – Tore: 1. Mathys (D. Hitz) 0:1, 8. Mathys (Ausschluss Frei) 0:2, 9. Mathys 0:3, 13. Hitz (Dillma) 0:4, 15. M. Hitz (Mathys; Ausschluss Signer) 0:5, 15. Mathys 0:6, 18. Frei (Hubler) 1:6, 19. Mathys (M. Hitz) 1:7, 22. Kern (Martig) 2:7, 29. Mathys 2:8 (Penalty), 32. Hubler 3:8, 44. Mathys 3:9, 47. M. Hitz 3:10, 54. M. Hitz (Darioli) 3:11, 56. Rothenhäusler 4:11, 59. M. Hitz (Mathys; Ausschluss Rothenhäusler) 4:12, 59. Martig 5:12, 60. M. Hitz 5:13, 60. Hubler (Signer) 6:13, 60. Mathys (Dillma) 6:14. – Strafen: je 4x2 Minuten. – Riehen: Junker/Simon (Tor); Hubler, Juvalta, Signer, Frei, Martig, Kern, Rothenhäusler. – Brugg: Zeder (Tor); D. Hitz, Dillma, Darioli, Mathys, M. Hitz. – Bemerkungen: 58. Simon (Riehen) hält Penalty von Dillma. Zwei Postenschüsse für Riehen (27. und 32. Minute).

**SCHACH** Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft NLB**Unentschieden im Lokalderby**

pe. NLB-Leader SG Riehen II spielte gegen Therwil nur unentschieden, die SG Riehen III besiegte in der 1. Liga die Basler Schachgesellschaft, die nun als Absteiger in feststeht.

Therwil ist eine Mannschaft, die seit Jahren gegen den Abstieg aus der Nationalliga B kämpft. Die SG Riehen II war im Lokalderby dann auch als klar stärker einzuschätzen, doch die Riehener erwischten einen schlechten Tag. Björn Holzhauser verannte sich bereits in der Eröffnung und verlor rasch. Einzig Gerhard Kiefer trat überzeugend auf und spielte seinen Gegner an die Wand. So kam es zu einem alles in allem gerechten Unentschieden.

Die SG Riehen III belegt in der 1. Liga den fünften Schlussrang – in Anbetracht der verpatzten Saison ein akzeptables Ergebnis. Die Riehener waren ersatzgeschwächt angetreten, die abstiegsbedrohte Basler Schachgesellschaft hingegen hatte alles aufgegeben, was möglich war. Dies zeigt denn auch die Situation exemplarisch auf, vermochten die Riehener doch zu gewinnen, nach einem langen und harten Kampf. Die entscheidende Partie war am Schluss diejenige zwischen dem 83-jährigen Altmeister Joppen (Basel) und der 13-jährigen Nachwuchshoffnung Patrik Grandadam (Riehen). Ein bitterer Moment für die Schachgesellschaft Basel, die einst in der Schweiz eine führende Rolle spielte und nun gar in der 2. Liga in der Versenkung verschwinden wird. Die SG Riehen IV und SG Riehen V beendeten die Saison im Mittelfeld. Nun sind die Blicke auf die Teams der Nationalliga A gerichtet, die am 17./18.

Oktober im Novotel City-West in Zürich die beiden Schlussrunden austragen werden. Die SG Riehen wird gegen Zürich und gegen Genf anzutreten haben.

**Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, Saison 2009**

Nationalliga B, Westgruppe, 7. Runde: Therwil – Riehen II 4-4 (Pfrommer – Metz 1-0, Bühler – Rüfenacht 0-1, Wirz – Gierz remis, Häner – Kiefer 0-1, Einhorn – Erisman remis, Müller – Holzhauser 1-0, Matovic – N. Grandadam remis, Suter – Pérez remis), Schwarz-Weiss Bern – Echallens 4-4, Bern – Reichenstein II 4,5-3,5, Biel – Fribourg 5,5-2,5, Martigny – Solothurn 3-5. – Rangliste nach 7 Runden: 1. Riehen II 10 (32/nicht aufstiegsberechtigt), 2. Bern 10 (31,5), 3. Echallens 9 (32,5), 4. Biel 9 (29,5), 5. Solothurn 9 (28,5), 6. Reichenstein II und Schwarz-Weiss Bern je 7 (30,5), 8. Therwil 4 (25), 9. Fribourg 4 (22,5), 10. Martigny 1 (17,5). – Partien der 8. Runde (24. Oktober): Riehen II – Martigny, Echallens – Bern, Reichenstein II – Biel, Solothurn – Fribourg, Schwarz-Weiss Bern – Therwil.

1. Liga, Nordwest, 7. Runde: Birseck – Echiquier Bruntrutain Porrentruy 6-2, Liestal – Birsfelden/Beider Basel 1-7, Basel – Riehen III 3-5 (M. Staechelin – R. Staechelin remis, Schwing – Pfau 1-0, Jost – Widmer remis, Gerschwiler – Balg remis, Joppen – P. Grandadam 0-1, Gschwend – Häring 0-1, Ammann – Baumann remis, Rosebrock – Maeder 0-1), Rössli Reinach/BL spielfrei. – Schlussrangliste (je 6 Spiele): 1. Rössli 10 (30), 2. Birsfelden/Beider Basel 9 (31,5/verzichtet auf das Aufstiegsrecht), 3. Birseck 9 (29), 4. Echiquier Bruntrutain 8 (27,5), 5. Riehen III 4 (22,5), 6. Liestal 1 (10,5), 7. Basel 0 (17/Absteiger). – Reichenstein III hatte sich während der Saison zurückgezogen.

**2. Liga: Riehen IV – Ajoie 3-3.**

**3. Liga: Riehen V – Rhy 2,5-3,5.**

**SCHULSPORT** 26. Waldlauf**Ausdauerfest**

**Die vorderste Startreihe mit MOUNTAINBIKERIN Katrin Leumann.** Foto: zVg

hrs. Bei herrlichem Spätsommerwetter fand am 23. September der Waldlauf Lange Erlen statt, an dem gegen 1600 Schülerinnen und Schüler teilnahmen. Diese wurden, teilweise begleitet von ihren Klassenlehrern, um 14 Uhr von Regierungsrat Christoph Eymann, der als Ehrenstarter amtierte, auf die fünf Kilometer messende, schöne Rundstrecke entlang der Wiese geschickt. Je nach Trainingsstand absolvierten die Jugendlichen eine oder mehrere Runden und wurden danach mit einer Auszeichnung belohnt. Als Startläuferin begleitete die Riehener Spitzenmountainbikerin Katrin Leumann die jungen Sportlerinnen und Sportler auf der Strecke und stellte dabei ihr Multitalent unter Beweis. Bei der abschliessenden Autogrammrunde wurde dann der Kontakt zur sympathischen Spitzensportlerin noch vertieft. Ein in allen Belangen gelungener Anlass fand im Laufe des Nachmittags seinen Abschluss.

**RIEHENER ZEITUNG**

**Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss**

**Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.**

**UNSER SUPER-WECHSELKURS: 1,4810**

**SUPERFRISCHE, KLEINE PREISE  
UND NATÜRLICH TOPP-SERVICE**

**GÜLTIG VON MONTAG, 28.09.  
BIS FREITAG, 02.10.2009**

**DENKEN SIE DARAN:  
AM SAMSTAG  
03.10.09 IST IN  
DEUTSCHLAND  
FEIERTAG**

... gibt's alles beim Hieber!



**Schweinefilets**  
frisch, ohne Seitenstrang,  
1 kg

CHF  
11,83  
ohne MwSt.  
11,06

**7.99**



**Schwartzwälder  
Schlagsahne 32% Fett,**  
200-g-Becher  
(100 g = € 0,33)

CHF  
0,98  
ohne MwSt.  
0,91

**-.66**



**Maggi  
fix & frisch**  
verschiedene Sorten,  
z. B. Ratatouille Hack-  
Gratin 46 g (100 g =  
€ 1,07), Gulasch 45 g  
(100 g = € 1,09),  
Schweinebraten 40 g  
(100 g = € 1,23),  
Packung je

CHF  
0,73  
ohne MwSt.  
0,68

**-.49**



**Nivea Hair Care  
Shampoo 250 ml**  
(100 ml = € 0,60) oder  
**Spülung 200 ml**  
(100 ml = € 0,75)  
verschiedene  
Sorten, Flasche je

CHF  
2,21  
ohne MwSt.  
1,85

**1.49**



**Jim Beam  
Bourbon-Whiskey**  
40% Vol.,  
0,7-ltr.-Flasche  
(1 ltr. = € 15,70)

CHF  
16,28  
ohne MwSt.  
13,68

**10.99**



**Argentinisches  
Angus-Roastbeef**  
zart und abgehangen,  
1 kg

CHF  
29,47  
ohne MwSt.  
27,54

**19.90**



**Frische Kabeljaufilets**  
100 g enthalten:  
81 kcal./342 kJ., 16,9 g  
Eiweiß, 0,6 g Fett  
und 120 µg Jod,  
100 g

CHF  
1,91  
ohne MwSt.  
1,79

**1.29**



**Thomy reines  
Sonnenblumenöl**  
750-ml-Flasche  
(1 ltr. = € 1,99)

CHF  
2,21  
ohne MwSt.  
2,06

**1.49**



**Whiskas Katzen-  
nahrung** verschiedene  
Sorten, 10 x 100-g-  
Packung je  
**+ 2 gratis**  
(1 kg = € 3,33)

CHF  
5,91  
ohne MwSt.  
4,97

**3.99**

Gültig für Woche 40 • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen • Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten

**10x über den Rhein**

Lörrach  
Kandern  
Weil am Rhein  
Binzen  
Schopfheim  
Nollingen  
Grenzach  
Rheinfelden

Wyhlen  
Fahrnau  
*s'Ländle*  
www.hieber.de

Alle Märkte geöffnet von 8 - 20 Uhr  
Lörrach von 8 - 21 Uhr  
Backstünde jeweils ab 7 Uhr  
Wyhlen ab 6.30 Uhr  
Sonntags-Brötchenverkauf von 8 - 11 Uhr

**Hieber's Frische Center**

**PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN  
Zahle bar für**

Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Brillanten, Uhren,  
Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Möbel, Spielzeuge,  
Miniaturen, Münzen, Medaillen, Asiatika, alte Orientteppiche.

**Telefon 061 272 24 24**

Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

RZ018368

**Der neue  
Wärmepumpentrockner  
Spirit eMotion TW7240i  
von SCHULTHESS**

Schweizer Wäschetrockner  
Energieeffizienz = A (-46%)

Weitere Infos unter:

**kuhndesign**

Missionsstr. 39, 4012 Basel, Tel. 061 327 40 40

www.kuhndesign.ch

RZ019822

**WOHNUNGSMARKT**

Berufstätige Frau sucht  
**kleine 2-Zimmer-Wohnung**  
an ruhiger Lage in Riehen/Bettingen,  
kein Parterre.  
Telefon 079 389 76 35

RZ019866

In Riehen per sofort zu vermieten  
**3-Zimmer-Wohnung**  
EG, 66 m<sup>2</sup>, mit Balkon gegen Garten,  
Kellerabteil  
Fr. 1445.-, inkl. NK  
Telefon 079 628 48 17

RZ019863

**Liebi Lüt vo Rieche:**

Es git jede Tag wieder früsche  
**«Buttemoscht»**  
Immer am Zischtig si mir vo  
10 bis 10.30 in der Rössligass.

Aber au Huslieferung und bim  
Herr Zmoos am Gmüesstand.

J. + T. Müller-Vögtli  
Weiherhof, Hochwald,  
Telefon 061 751 30 38

RZ019910

www.riehener-zeitung.ch

**Polsterarbeiten  
modern und antik**  
führen wir erstklassig,  
schnell und preiswert aus  
**Otto  
Hupfer**  
Inzlingen, Riehenstrasse 77  
Telefon 0049/7621/36 53  
Fachgeschäft seit 1881

**20 Jahre  
A.+P. GROGG  
GARTENBAU**  
Gartenpflege Aenderungen  
Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44

RZ018613

**Eine Reise durch  
520 Jahre Biergeschichte**

Mario Nanni lädt uns auf eine interessante Reise  
durch 520 Jahre Biergeschichte ein. In seinem Buch  
arbeitet er die Zeit von 1488 bis 2008 auf und stellt  
155 Brauereien aus Basel, dem Baselbiet und Rhein-  
felden vor. Das Werk ist mit über tausend Fotos,  
Dokumenten und Inseraten reich illustriert und  
lädt zum Stöbern und Entdecken ein.

**Jetzt im Buchhandel.**



396 Seiten, durchgehend bebildert,  
Hardcover, CHF 88.-  
978-3-7245-1540-1  
www.reinhardt.ch

**reinhardt**  
www.reinhardt.ch